

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Spielen, reden, gemeinsam Zeit verbringen

JUGENDTREFF IST UMGEZOGEN



» Das Jugendhaus „Kurkuma“ ist Geschichte. Dafür lädt ab sofort der „Jacobi-Keller“ zur offenen Jugendarbeit ein. „Wir sind umgezogen und damit noch zentraler erreichbar“, erklärt Dorina Heß, Jugendwartin bei der Evangelischen Kirche. Dienstags und donnerstags zwischen 14.30 Uhr und 19 Uhr sowie freitags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr

gibt es offene Angebote und am Freitag ab 20 Uhr wird zum „offenen Keller“ eingeladen. Auch samstags wird es Projekte geben – je nach Interesse der Jugendlichen. „Es kann ganz viel gemacht werden“, sagt Dorina Heß. „Kommt einfach vorbei und wir überlegen gemeinsam“, ermuntert sie die Jugendlichen.

Spektakel am 3. April



Blaueierschwimmen
lockt zum Bade

► Seite 4

Kinder- und Jugendbeirat



Mitglieder
stellen sich vor

► Seite 8

Stippvisite in Unternehmen



Bürgermeister Sommer
besucht Schöpfer GmbH

► Seite 16

ANZEIGEN

Ein sonniges Osterfest wünscht Ihnen
AUTOTEILE – HAENSCH

Autoteile * Zubehör & Reifenservice
Auspuffservice * Ölwechsel
Verleih von Dachboxen
Fahrzeugreinigung innen & außen

Franz-Wienholz-Straße 13
17291 Prenzlau

Telefon: (0 39 84) 20 12
Funk: (01 71) 6 14 00 73
Telefax: (0 39 84) 63 19



GLASERMEISTER
gegründet 1854
www.glaserei-horlitz.de

Frohe
Ostern
wünscht

Jens Horlitz



Baustraße 17 | 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 / 2233 | Fax: 03984 / 801864
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–13 und 14–18 Uhr

Großes Reinemachen hat begonnen

PUTZSTART MIT DEM „FRÜHINGSERWACHEN“

» Mit Müllbeuteln und Handschuhen ausgestattet, zogen Freiwillige am 11. März in Prenzlau los, um für Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet zu sorgen. Einmal im Jahr lädt Bürgermeister Hendrik Sommer zum „Frühlingserwachen“ ein. „Das ist sozusagen der Startschuss für den Prenzlauer Frühjahrsputz“, so das Stadtoberhaupt. „Vielen geht es so, dass in diesen Wochen der Elan erwacht, etwas im Haus und vor der eigenen Tür zu tun. Vom Wegräumen liegengebliebenen Mülls bis hin zu Pflanzaktionen. Wir möchten dazu einfach ermuntern.“ Er selbst war



auch in diesem Jahr zuerst wieder auf dem Igelpfuhl anzutreffen, wo er mit Marco Tank, der den Standortältesten vertrat, im Boot saß, um im Uferbereich gestrandeten Unrat – von Plastikbeuteln bis hin zu leeren Bierflaschen – aufzusammeln. Was die Ordnung im Stadtgebiet anbelangt, geht Sommer nicht nur zum Frühjahrsputz mit gutem Beispiel voran. Ist er in der Stadt unterwegs, so passiert es seinen Begleitern nicht selten, dass er stehenbleibt, sich bückt, herum liegendes Papier aufammelt und in den nächsten Mülleimer befördert. Klar, dass er sich wünscht, dass ihm das andere gleichtun. Andererseits: Er kann auch die verstehen, die keine Lust haben, anderen den Müll hinterher zu räumen. „Also bleibt es doch dabei, dass jeder

zusehen sollte, dass er nicht einfach achtlos das, was er nicht mehr benötigt, fallen lässt und nicht bis zum nächsten Müllbehälter befördert.“

Zudem empfiehlt er denen, die sich über Schmutzdecken ärgern, sich beim Ordnungsamt der Stadt zu melden oder über die Vorschlagsbox einen Tipp anzubringen, wo schnellstmöglich

Abhilfe geschaffen werden muss. „Wir kümmern uns dann sehr zügig um solche Meldungen“, so Sommer.

Zu den Helfern, die beim Frühjahrsputz dabei waren, gehörten neben Bundeswehrehörigen auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Freiwillige, die aus der Zeitung vom Aufruf erfahren hatten und sich anschlossen. Mit dabei waren auch Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates, die, begleitet durch ihre ehrenamtlichen Unterstützerinnen Christine Bieche und Judith Spiegel sowie den Ersten Beigeordneten der Stadt Prenzlau, Marek Wöller-Beetz, im Stadtpark für Ordnung sorgten und dort herumliegenden Müll aufammelten.

INFO

Wer Infos zu Schmutzdecken in der Stadt hat, kann man sich an das Ordnungsamt der Stadt Prenzlau, ☎ 03984/752232, sowie per E-Mail an: buergermeister@prenzlau.de wenden.

Stadtverordnete tagten – Personalien

Als Vertreter bestätigt

Der Zweite Beigeordnete, Dr. Andreas Heinrich, wurde von den Stadtverordneten als weiterer allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters bestätigt. Damit hat Bürgermeister Hendrik Sommer zwei Stellvertreter. „Dabei handelt es sich nicht um eine Beförderung und es wird auch nicht mehr Geld gezahlt. Es gibt jedoch Funktionen des Bürgermeisters, die, wenn ich verhindert bin, nur durch einen bestellten Vertreter wahrgenommen werden können. Zwei Vertreter machen die Arbeit also flexibler“, erläutert Bürgermeister Hendrik Sommer.

Gustav-Adolf Haffer wieder Stadtverordneter

Nachdem Klemens Schmitz sein Stadtverordnetenmandat – er gehörte der SPD-Fraktion an – niedergelegt hat, rückte nun Gustav-Adolf Haffer nach. Haffer, der bereits über langjährige Erfahrungen als Stadtverordneter verfügt, gehört künftig den Ausschüssen für Finanzen und Rechnungsprüfung sowie Wirtschaft und Ortsteilentwicklung an.

Neue Schiedsfrau

Peter Hinz, der jahrelang mit Ramona Krägenow die Schiedsstelle der Stadt Prenzlau betreute, musste aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden. Um seine Nachfolge bewarb sich die Prenzlauerin Birgit Scheibel, die lange Jahre als Lehrerin tätig war und nun für die Dauer von fünf Jahren als Schiedsperson durch die Stadtverordneten bestätigt wurde.

Gelegenheit zum Austausch

BÜRGERVERSAMMLUNG AM 18. APRIL IN ST. NIKOLAI

» Vormerken können sich interessierte Prenzlauer, die sich über das Geschehen in der Stadt informieren und mit dem Bürgermeister ins Gespräch kommen wollen, schon mal den 18. April. Ab 18 Uhr lädt Bürgermeister Hendrik Sommer an diesem Montagabend in die Nikolaikirche zur Bürgerversammlung ein. „Thematisch ist die Veranstaltung weiter gefasst“, kündigt das Stadtoberhaupt an. Neben allgemein interessierenden Fragen zur Aufnahme und zum Leben mit Geflüchteten wird es auch um andere, die Prenzlauer interessierenden

Themen gehen. „Beispielsweise um Fragen zur Kreisgebietsreform“, kündigt Sommer an. Wie immer lädt er die Prenzlauer im Vorfeld dazu ein, ihre Fragen und die aus ihrer Sicht wichtigen Themen mitzuteilen, damit diese auf der Bürgerversammlung ebenfalls behandelt werden können. Melden kann man sich auf dem Postweg: Stadt Prenzlau, Büro des Bürgermeisters, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau; telefonisch unter: 03984 / 75 10 01; per Mail: buergermeister@prenzlau.de – Betreff: Bürgerversammlung.

Es ist genug für alle da

Spendenkonto:
500 500 500
BLZ 370 100 50
Postbank Köln

Im Verbund der
Diakonie
Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

In Sachen Kreisgebietsreform

» Prenzlau Stadtverordnete haben sich zum Thema Kreisgebietsreform positioniert. Auf ihrer Sitzung Anfang des Monats fassten sie dazu einen Beschluss. Danach bekennt sich die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau zum Prenzlauer Kreisstadtstatus und somit auch zum Verwaltungsstandort der Stadt Prenzlau. „Sie unterstützt die Entscheidung über den Kreissitz durch den Landtag und fordert bei der Entscheidung den Aspekt der Stärkung der strukturschwachen und Berlinfernen Region zu berücksichtigen. Die Stadt Prenzlau unterstützt, wie bisher, ausdrücklich die Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden sowie mit dem Landkreis Uckermark.“

Die künftige Verwaltungsstruktur, so der Beschlusstext, muss sicherstellen, dass der Landkreis Uckermark als Gesamtregion seine insbesondere in den letzten Jahrzehnten herausgebildete regionale Verbundenheit und Identität bewahren und weiterentwickeln kann. „Eine umfassende Funktionalreform bis auf die Ebene der Gemeinden hat Vorrang vor einer Verwaltungsreform. Dabei sind differenzierte Aufgabenübertragungen durch die Landesregierung vorzusehen und eine auskömmliche Finanzierung der übertragenen Aufgaben sicherzustellen. Jede Funktionalreform darf keinesfalls zu einem Verlust an bürgernahen Dienstleistungen führen, die bislang durch die Stadt effizient und tadelsfrei angeboten werden.“ In einer zweiten Beschlussfassung zum Thema beauftragt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister, entsprechend der festgelegten Grundpositionen die erforderlichen Gespräche zu führen und danach zu handeln. „Die Stadtverordnetenversammlung ist regelmäßig über die erreichten Ergebnisse zu informieren.“

Willkommenskultur unterstützt

STADTVERORDNETE STÄRKEN ARBEIT DER EHRENÄMTER

» Die Stadtverordneten werden die Arbeit mit Flüchtlingen in der Stadt unterstützen. Aktiven Vereinigungen und einzelnen Personen, die sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für Toleranz, Weltoffenheit und Demokratie einsetzen, wollen sie Unterstützung geben. Weiterhin heißt es in dem von SPD, FDP, Die Linke und Wir Prenzlauer vorgelegten Antrag, dem mehrheitlich zugestimmt wurde, dass die Stadtver-

ordneten jegliche rassistische Kommentare und Übergriffe auf Mitbürger in der Stadt Prenzlau verurteilen und für eine friedliche Willkommenskultur einstehen. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass die Stadt Prenzlau im Rahmen ihrer Möglichkeiten den in der Willkommensarbeit aktiven Vereinigungen und einzelnen Personen organisatorische Unterstützung bei geplanten Aktivitäten gibt.

Noch nicht gegessen

STADTVERORDNETE BESCHLIESSEN AUSSCHREIBUNG

» Die Zwischenmahlzeiten, also Frühstück und Vesper, für die Kitas der Stadt werden nochmals ausgeschrieben. Die Ausschreibung, so beschlossen es die Stadtverordneten auf ihrer jüngsten Sitzung, erfolgt in zwei Losen. Das erste Los umfasst die Versorgung mit Frühstück und Vesper in Krippe und Kindergarten, das zweite die Versorgung mit Vesper in den Horteinrichtungen. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt unter anderem auf dem Vergabemarktplatz, im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg und auf der Internetseite der Stadt Prenzlau. Weiter heißt es im Beschluss der Stadtverordneten, dass es dem Bieter obliegt, im Angebot darzustellen, wie er das Leistungsziel erbringen möchte. Bewertet werden die eingehenden Angebote nach folgenden Kriterien, die damit dem gesetzlich vorgegebenen Rahmen entsprechen: der Preis schlägt mit 70 Prozent zu Buche, die Reaktionszeit im Rahmen des Beschwerdemanagements macht zehn

Prozent aus ebenso wie die Fähigkeit zur Bereitstellung besonderer Angebote bei Unverträglichkeiten. Auch die Frage nach dem Einsatz regionaler Produkte macht zehn Prozent aus. „Die Qualität des Essens wird nach der Einhaltung der DGE-Qualitätsstandards bewertet. Eine nachträgliche Erwirkung der Zertifizierung ist zwar bis Vertragsbeginn (voraussichtlich 01.01.2017) möglich, aber die Konsequenz bei Nichtvorlage bis Vertragsbeginn wäre: Bieter kann nicht Vertragspartner werden“, so weiter im Beschluss. Der Rest sind die üblichen Formalien. So muss der Bieter seinen Bruttogesamtumsatz mitteilen, Referenzen im Bereich Verpflegung vorweisen und über den Umsatz des letzten Jahres informieren. Vorzulegen sind Musterspeisepläne für vier Wochen, also 20 Verpflegungstage. Der Ausschreibungsumfang umfasst alle Kinder, die eine Kindereinrichtung, also Krippe, Kindergarten und Hort, besuchen.



persönlich und individuell
ROTH in allen Preislagen
BESTATTUNGEN
 Triftstraße 5 • Prenzlau
 Tag + Nacht
 ☎ (0 39 84) **80 08 73**

Bhupinder Singh kennt beide Seiten der Medaille

NEUER EHRENAMTLICHER AUSLÄNDERBEAUFTRAGTER BESTÄTIGT

» Bhupinder Singh ist neuer Ausländerbeauftragter in Prenzlau. Auf ihrer März-Sitzung sprachen sich die Stadtverordneten einstimmig dafür aus, dem aus Indien stammenden Singh die ehrenamtliche Aufgabe zu übertragen. „Nachdem der bisherige Ausländerbeauftragte, Mazierullah Qaderi, zum Landkreis gewechselt war und dort seit Dezember als hauptamtlicher Integrationsbeauftragter tätig ist, brauchten wir einen Nachfolger“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Mit Bhupinder Singh habe man jemand gewinnen können, der die Thematik von beiden Seiten kennt. 2002 ist der aus Indien stammende junge Mann nach Deutschland gekommen, wo er Asyl beantragte. Vier Jahre dauerte sein Verfahren. 2006



bekam er den Bescheid, dass er bleiben durfte. In dieser Zeit hat er auch seine Frau kennengelernt. 2008 wurde geheiratet, 2011 kam der gemeinsame Sohn zur Welt. „Meine Frau war es auch, die mich darauf aufmerksam machte, dass die Stadt einen neuen Ausländerbeauftragten sucht. Sie fand, dass das etwas ist, was zu mir passt. Vor allem ist es eine Aufgabe, bei der ich gut helfen und vermitteln kann.“ Dabei kommen ihm seine eigenen Erfahrungen zugute. Singh, der seit 2013 beim Wach- und Dienstleistungsunternehmen WDU beschäftigt ist, startete gleich nach der Bestätigung durch die Stadtverordneten mit seiner ehrenamtlichen Arbeit. „Ich habe regelmäßige Kontakte zu den Bewohnern beider Unterkünfte – zu denen im

Übergangswohnheim und denen in der Notunterkunft.“ Fragen und Probleme, auf die er hier stößt, sucht er im engen Kontakt mit der Stadtführung zu beantworten und zu lösen. „Gleichzeitig bin ich Ansprechpartner für die Deutschen. Viele von ihnen sind verunsichert und wollen sich informieren. Ich stehe ihnen dafür gern zur Verfügung.“ Abhängig davon, wie es sein Dienstplan zulässt, wird Bhupinder Singh künftig bei den Informationsveranstaltungen des Bürgermeisters, die einmal monatlich für Geflüchtete stattfinden, dabei sein; er wird an Bürgerversammlungen teilnehmen und regelmäßig in der Begegnungsstätte der Kleiderkammer in der Diesterwegstraße anzutreffen sein. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann sich direkt an ihn wenden: Telefon 0173 9176943, Mail: auslaenderbeauftragter@prenzlau.de.

Beim Blauieierschwimmen wird Ausnahme gemacht

GUDRUN HAFFER BADET MIT AN – TROTZ NIEDRIGER TEMPERATUREN

» Brrrr! Beim besten Willen: Auch wenn man den Uckersee noch so sehr mag – ein paar Grad mehr als Anfang April sollte das Wasser für die meisten von uns wohl doch haben, bevor der Badeanzug angezogen wird. Auch Gudrun Haffer gehört nicht zu denen, die sich als Eisbader bezeichnen. „Ab Mai geht meine Badezeit los. Und dann bis in den Oktober hinein. Im Herbst und Winter bin ich traurig, dass ich pausieren muss“, sagt die Prenzlauerin. Eine Ausnahme was die Ansprüche an die Wassertemperatur anbelangt, macht sie aber doch: zum Blauieierschwimmen. In diesem Jahr ist sie das dritte Mal dabei. Sie freut sich schon auf den 3. April. „Das ist eine so tolle Veranstaltung. Es macht riesigen Spaß. Und ganz ehrlich: Wirklich zum Frieren kommt man gar nicht. Es ist alles so aufregend und interessant und unterhaltsam, dass man gar nicht daran denkt, dass es eigentlich doch noch recht frisch ist.“ Letztes Jahr hatte sie zum ersten Mal Enkelin Nina an ihrer Seite. „Sie war zu Besuch bei uns und als ich ihr erzählte, dass ich beim Blauieierschwimmen auch ins Wasser gehe, konnte sie nicht anders und musste mich begleiten. Hätte sie in Berlin ihren Freunden erzählt, dass ihre Oma bei diesen niedrigen Temperaturen in den See geht, hätte man sie gefragt, ob sie

sich nicht traue. Das wollte sie nicht“, erzählt Gudrun Haffer lachend und hofft, dass die Enkelin, auch wenn sie gerade im Abi-Stress stecke, wieder mit dabei ist. Auch wenn die Frage nach dem familiären Beistand für Gudrun Haffer somit noch nicht endgültig geklärt ist, so kann sie doch gewiss sein: die einzige Teilnehmerin am Blauieierschwimmen wird sie nicht sein.



Foto: Haffer

„Das Blauieierschwimmen hat Volksfestcharakter“, so Bürgermeister Hendrik Sommer, der in diesem Jahr nicht nur das obligatorische blaue Ei an die Badenden übergibt, sondern sie zudem, weil es das 5. Blauieierschwimmen ist, mit einer Medaille auszeichnet. „Das ist doch eine Klasse Motivation, um sich anzumelden“, wirbt Silke Liebher. Die Leiterin Wirt-

schaftsförderung und Tourismus der Stadt hat keine Angst, dass die Aktiven wie auch die Zuschauer ausbleiben. „Es ist einfach ein riesengroßer Spaß. Für die, die ins Wasser gehen ebenso wie für die Schaulustigen.“ Für das leibliche Wohl wird ebenso wie für Unterhaltung gesorgt und mit Eberhard Eitel wird auch der „Pate“ des Prenzlauer Blauieierschwimmens wieder mit dabei sein. Denn er war es, der von der in Uster lange Jahre schon etablierten Veranstaltung so sehr schwärmte, dass man die Schweizer Idee hier kurzerhand kopierte. Und dies mit einem Erfolg, der im vergangenen Jahr den Schweizer fast neidisch werden ließ. Erklärt ist das Blauieierschwimmen sehr schnell: Vom Steg im Seebad aus geht es ab ins Wasser. 25 Meter ungefähr müssen zurückgelegt werden, um in den Besitz der blauen Eier zu gelangen. Was vielleicht nicht spektakulär klingt, ist ein riesiger Spaß und hat in den vergangenen Jahren jeweils um die 1 000 Gäste ins Seebad gelockt und 90 Mutige ins Wasser. Start ist am Sonntag, dem 3. April, 14 Uhr im Seebad. Bereits eine Stunde zuvor sollten die Teilnehmer da sein, um sich einzuschreiben. Voranmeldungen nimmt Silke Liebher telefonisch unter 03984 / 75 30 23, sowie per Mail unter: wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de entgegen.

Ostern

ANZEIGEN

Pflege ist Vertrauenssache



**Ambulanter Pflegedienst
Schwester Gudrun Küster**

Arendsee · Hauptstraße 24 · 17291 Nordwestuckermark
Telefon 03 98 52 / 290 · Mobil: 0172 77 11 258

BAUSANIERUNG & DICHTUNGSBAU

Heinz Berger



Steinhöfler Weg 7
17268 Flieth-Stegelitz
☎ (03 98 87) 6 10 04
www.berger-bausanierung.de

Warum wird an Ostern geschlemmt?

Mit den Ostertagen endet wieder die Fastenzeit. Viele unterziehen sich in dieser Zeit einer körperlichen und geistigen Reinigung, indem sie in den 40 Tagen nach Aschermittwoch aus religiösen oder aus gesundheitlichen Gründen auf den Genuss von Fleisch, aber auch auf Luxusgüter wie zum Beispiel Zigaretten und Alkohol verzichten.

Den Schlusspunkt und gleichzeitig den Höhepunkt der Fastenzeit bildet der Karfreitag, an dem der Kreuzigung Jesu gedacht wird. Bis heute wird an diesem Tage traditionell Fisch verzehrt. Der klassische Karfreitagsfisch war früher der Kabeljau. Da es vor der Einführung

der (Tief-)Kühltechnik sehr schwierig war, frischen Seefisch in küstenfernen Gegenden anzubieten, wurde er entweder auf Stockgerüsten an der frischen Luft getrocknet und als Stockfisch angeboten oder als Klippfisch durch Salzen und Trocknen haltbar gemacht. Vor der Zubereitung mussten Stockfisch und Klippfisch erst ausgiebig gewässert werden.

Da der Karfreitag sowohl Fasten- als auch Feiertag ist, muss das Fischmahl heutzutage nicht mehr ganz so karg ausfallen. So können am Karfreitag guten Gewissens auch aufwendigere Fischgerichte auf den Tisch kommen, wie zum Beispiel Forelle blau oder Edelfisch wie frischer Lachs.

Rund um Karfreitag und Ostern



Ein fröhliches Osterfest

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafentransfer

TAXI RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
☎ (0 39 84) 63 65
Rufen Sie an – Tag und Nacht!



Warum fällt Ostern nicht immer auf denselben Tag?

Ostern ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr. In der Osternacht zwischen Karsamstag und Ostersonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi. Das Fest wird jeweils am Sonntag nach dem ersten Frühlingsmond begangen. Denn nach neutestamentlicher Überlieferung ereignete sich die Auferstehung Christi in den Tagen des von diesem

Mond abhängigen jüdischen Pesachfestes. Als Osterdatum wurde im

Jahre 325 auf dem Konzil von Nicäa der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling (Datum des Frühlingsvollmondes), der frühestens am 21. März stattfinden kann, festgelegt. Der früheste Ostersonntag fällt folglich auf den 22. März, der späteste auf den 25. April. Nach dem Datum des Osterfestes richten sich fast alle anderen beweglichen Feiertage im Kirchenjahr.

Am häufigsten fällt der Ostersonntag auf den 8. April.

Rund um Karfreitag und Ostern



Tintenhaus Prenzlau
füllen drucken sparen

Stettiner Str. 44, Telefon: 03984 / 832011
Mo bis Fr von 9 - 12 und 14 - 18 Uhr

Touren und Tickets

FRÜHLINGSSTART MIT DER STADTINFO

» Der Frühling liegt in der Luft. In der Stadtinformation ist man dabei, sich auf die beginnende Saison vorzubereiten. Das heißt: Angebotspakete bündeln, Auslagen bestücken, Informationen aktualisieren und auf Besonderes in der neuen Saison die Aufmerksamkeit zu lenken. Beispielsweise auf den neu überarbeiteten Flyer „Mit dem Rad auf Seentour“. Der liegt, quasi druckfrisch, vor und lädt ein, sich aufs Rad zu schwingen. Passend zu „Brandenburg radelt an“ am 24. April. Ziel diesmal ist der Labyrinthpark in Malchow. Zuvor jedoch steht am Ostersonntag ein traditioneller Termin an. Armin Haase wird auch in diesem Jahr wieder die erste „Stadtführung für Jedermann“ in dieser Saison als unterhaltsamer Geschicht(e)rzähler begleiten. Treffpunkt ist um 11 Uhr vor der Stadtinformation. Anschließend werden die Führungen, jeden Samstag ab 11 Uhr angeboten. Bis zum 1. Oktober.

„Ein neues Angebot wird von einem neuen Mitglied im Tourismusverein

präsentiert. Olaf Jentzsch bietet als Uckermarkguide geführte Wanderungen an. In Kooperation mit der Stadtinformation sind regelmäßig stattfindende Angebote geplant“, informiert Stadinfo-Chefin Antje Lang. Unterwegs sein kann man ebenfalls mit Norbert Heyer. Er lädt zu Radtouren, beginnend am 17. Mai, ein. Über die Termine kann man sich bei der Stadtinformation informieren. „Wir bieten aber nicht nur touristische Unternehmungen an, sondern auch Kultur“, macht Antje Lang auf den

umfassenden Ticketservice der Stadinfo aufmerksam. „Wir haben zahlreiche Tickets im Vorverkauf. Unter anderem Mozarts Requiem, das Konzert am Karfreitag, Aquanario, Puppentheater, Groschenkonzerte, Kabarett und Schlagerveranstaltungen“, zählt sie auf. Weiterhin gibt es in der Stadinfo neue und aktualisierte Veranstaltungsflyer und Tourismusbroschüren – beispielsweise Natur(er)kenner, Kulturfeste im Land Brandenburg, Stadtbroschüre und das Programm der Kreisvolkshochschule.

Terminübersicht:

25.03.	14 Uhr	„Vom Eise befreit...“ – Geführte Osterwanderung, Anmeldung bis 19.03., Tel. 039852 499310
26.03.	11 Uhr	Osterstadtführung
26.03., 27.03., 28.03.	jeweils 14.30 Uhr	Rundfahrt auf dem Unteruckersee mit der Onkel „Albert“
02.04.	16 Uhr	Geschicht(e)n für Genießer – Der Stadtrundgang für Geist & Gaumen, Tickets in der Stadtinformation
03.04.	14 Uhr	Blaueierschwimmen im Seebad
24.04.	10 Uhr	„Brandenburg radelt an“, Radtour zum Malchower Labyrinthpark, Treff: Stadtinformation

Endspurt für Agenda-Meldungen

NOCH KÖNNEN SICH MITSTREITER UND PARTNER MELDEN

» Noch stehen einige Rückmeldungen zum Agenda-Diplom 2016 aus. „Sobald sie vorliegen und wir alle Daten zusammengetragen und bearbeitet haben, kann das Veranstaltungsheft ins Grafikbüro zur Gestaltung gegeben werden“, informiert Prenzlau Pressesprecherin Alexandra Martinot. „Es gibt

bereits eine ganze Reihe von Rückmeldungen und wir haben auch schon neue Partner, die sich gemeldet haben“, so das positive Resümee. Gleichzeitig, so Martinot, arbeite man noch an der Nachlese für 2015. „Es ist geplant, ein Heft zu veröffentlichen, in dem wir Angebote unserer Agenda-Partner, die

über die Sommerferienzeit hinaus reichen, zusammenfassen. Auch hier sind die Recherchen fast abgeschlossen.“

Ein kleines Zeitfenster für die Meldungen zur Veranstaltungsreihe im Sommer 2016 gibt es jedoch noch, so dass sich Vereine und Unternehmen, die mitmachen und Kindern ihre Angebote offerieren wollen, noch melden können. Ansprechpartner ist die Pressestelle der Stadt Prenzlau. Doch nicht nur hier wird am Agenda-Diplom gearbeitet. „Unterstützung bekommen wir in diesem Jahr von Doris Meinke, der das Agenda-Diplom bereits gut bekannt ist, da sie mit ihren Plattdeutsch-Veranstaltungen bereits zu den Partnern gehörte.“ Nun kommt für sie eine weitere Aufgabe hinzu: Sie hilft bei der Koordination und Organisation, trifft Absprachen mit den Veranstaltern und lädt die Kinder zum Plattdeutsch-Rätseln ein.

Interessenten, die sich zum Agenda-Diplom informieren oder selbst mitmachen wollen, können sich direkt wenden an: Pressestelle Stadt Prenzlau, Telefon 03984 / 75 1004; Mail: pressestelle@prenzlau.de.



Ostern

ANZEIGEN

Frühlingsalat mit Eiern und Lachs

(für vier Personen)

150 g gemischter Salat (Rauke, Frisée, Salatherzen), 1 kleine Zwiebel, 1 Tomate, 1 Stück Salatgurke, 1/2 kleine gelbe Paprikaschote, 3 hart gekochte Ostereier, 150 g Räucherlachs, 250 g saure Sahne, 1 EL Sonnenblumenöl, 1/2 TL Senf, 1/2 TL Meerrettich, 1 Knoblauchzehe, Salz, Pfeffer, Dill, 250 g Baguette, 8 EL Löwenzahn-Presssaft (Apotheke oder Reformhaus)

Gemüse putzen, waschen und abtropfen lassen. Zwiebel schälen. Den Salat in mundgerechte Stücke zupfen, Tomate und Gurke in Scheiben, Paprika und Zwiebel in Ringe schneiden. Lachs in fingerbreite Streifen schneiden. Alles miteinander mischen und in eine Schüssel geben. Ei schälen, und in Scheiben schneiden und mit dem Salat anrichten und mit Dillspitzen garnieren. Aus saurer Sahne, Öl, Senf und Meerrettich eine Sauce anrühren, pikant mit fein gehacktem Knoblauch, Salz, Pfeffer und Dill anrichten und zu dem Salat reichen. Zu diesem Salat schmeckt knuspriges



Foto: Wirths PR

Baguette. Den Löwenzahn-Presssaft mit Wasser oder Mineralwasser mischen und dazu trinken (entschlackt, entwässert und regt den Stoffwechsel an).

Pro Person: 395 kcal (1653 kJ), 26,6 g Eiweiß, 18,9 g Fett, 28,6 g Kohlenhydrate

Löwenzahnsaft | Frischer Löwenzahn schmeckt nicht nur köstlich, das vitaminreiche Kraut hat auch außerordentliche gesundheitliche Vorteile und regt die Verdauung auf natürliche Weise an. Deshalb wird aus frischem Löwenzahn auch ein gesunder Saft gepresst. Die darin enthaltenen Bitterstoffe wirken galletreibend. Das „Mehr“ an Galle beschleunigt die Verdauung. Löwenzahn-Presssaft regt Leber und Niere zu einer höheren Aktivität an und wirkt positiv auf das Bindegewebe und den gesamten Stoffwechsel. Durch seine harntreibende Wirkung entwässert er auch den Körper. Den gesunden Saft gibt es in Apotheken und Reformhäusern (zum Beispiel von Schoenenberger).



Hans Müller

RECHTSANWALT

Interessenschwerpunkte
Arbeitsrecht
Verkehrsstraf- & Verkehrszivilrecht

Marktberg 12 | 17291 Prenzlau
Tel: 03984 71229 | Fax: 03984 800875



TAXI-MUNZEL



- Kranken- und Dialysefahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Kleinbus bis 9 Personen – diskret und zuverlässig –

Autotel. 0170 / 281 61 97 o. 0171 / 311 95 21

Herzliche
Ostergriße!

Steinhage

LANDTECHNIK PRENZLAU GMBH

OT Haßleben, Kuhzer Str. 13 | OT Schmarsow, Am Damm 1
17268 Boitzenburger Land | 17309 Rollwitz
Telefon 039 884 / 609-0 | Telefon 039 740 / 2990-0
E-Mail: steinhage-prenzlau@t-online.de
www.steinhage-prenzlau.de



Test-Tag

in **OT Seelübbe**
Dorfstraße 8a
17291 Prenzlau
Telefon 039 858 / 609-0

Samstag

9.

April

9-16 Uhr

Regenerative Energien der Zukunft

sparen sie mit

Lassen Sie sich von uns beraten

- Regenerative Energien
- Solaranlagen
- Planung
- Holzvergaser
- Wärmepumpen
- Installation
- Pelletkessel
- Sanitäre Einrichtungen
- Wartung



Friedrich Burmeister

Heizung – Klima – Sanitär

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198
www.burmeister-prenzlau.de

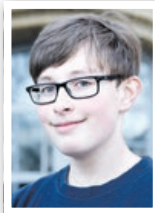
Motiviert und sehr interessiert

DER KINDER- UND JUGENDBEIRAT DER STADT PRENZLAU STELLT SICH VOR



Nico Beetz
13 Jahre

Wohnort: Prenzlau
Schule: Carl Friedrich Grabow Oberschule



„Ich bin in den Jugendbeirat beigetreten, um die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Stadt Prenzlau und deren Ortsteilen verstärkt vorzustellen. Es ist wichtig, die Sichtweise der Kinder und Jugendlichen der Stadt gegenüber der Politik und dem Bürgermeister darzulegen. Mein Ziel wäre zum Beispiel, mich wieder für eine Kinderstation im Kreis- Krankenhaus Prenzlau einzusetzen und es sollten mehr kulturelle Programme für Kinder und Jugendliche im Kloster angeboten werden. Auch sollte in der Stadt der Schwimmunterricht im Seebad für Kinder verstärkt werden, da es viele Kinder und Jugendliche gibt die nicht schwimmen können.“

Gewalt, ohne Vorurteile. Leben und leben lassen.“

Leoni Strehlow
13 Jahre
Wohnort: Prenzlau
Schule: Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau



„Ich bin beim KJB, weil ich mich als Kind mit in Prenzlau integrieren möchte und mich einbringen will. Mit meinen Ideen will ich dabei mithelfen, ein freundliches Prenzlau für Kinder- und Jugendliche zu gestalten.“

Erfahrungen und man verbessert seine sozialen Kompetenzen.“

Leoni Großgebauer
12 Jahre
Wohnort: Grünow
Schule: Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau



„Ich bin im Kinder- und Jugendbeirat, weil ich mich für Politik interessiere und gerne die Kinder der Stadt vertreten möchte. Mein Ziel ist es, mehr Aktivitäten für Kinder nachmittags möglich zu machen und den Kindern Freizeitangebote vorzustellen.“

Dennis Buchholz
16 Jahre

Wohnort: Prenzlau
Schule: Oberschule Philipp Hackert



„Ich möchte etwas bewegen. Ich will anderen helfen. Ich möchte die Meinungen von meinen Freunden vertreten die im ‚Ghetto‘ leben, da sie sich entweder nicht trauen etwas zu sagen oder die Stimme nicht gehört wird. Ich will das vertreten, was ich bin, um zu zeigen, dass man alles schaffen kann, egal ob man groß, klein, dick, dünn, hässlich, schön, schwul, hetero, oder oder oder ist... Mein Ziel im Kinder- und Jugendbeirat: Ich will die Welt einfach zu einem besseren Ort machen. Ohne Krieg, ohne

Marie Richter
12 Jahre
Wohnort: Alexanderhof
Schule: Carl Friedrich Grabow Schule



„Ich möchte mit dem Kinder- und Jugendbeirat viel bewegen und weit kommen. Ich interessiere mich für die Probleme der Kinder- und Jugendlichen der Stadt Prenzlau und hoffe, dass wir als Beirat helfen und etwas verändern können.“

Tim Rachau
15 Jahre
Wohnort: Prenzlau
Schule: Carl-Friedrich Grabow



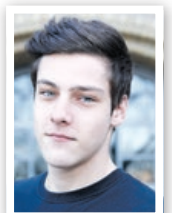
„Dem Kinder- und Jugendbeirat bin ich beigetreten, weil ich etwas tun will für Verbesserungen in der Stadt Prenzlau für die Kinder und Jugendlichen. Meiner Meinung nach kann man einige Stellen in Prenzlau sicherer und schöner für Kinder und Jugendliche machen.“

Charis Gerber
16 Jahre
Wohnort: Wolfshagen(Uckerland)
Schule: Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium



„Ich mache im Kinder- und Jugendbeirat mit, weil ich finde, dass man sich, wenn man etwas verbessern möchte, dafür auch einsetzen sollte. Der Beirat ist eine tolle Möglichkeit, die eigenen Ideen einzubringen, man sammelt viele

Sebastian Jerke
17 Jahre
Wohnort: Prenzlau
Schule: OSZ Templin
Ausbildung zum Erzieher



„Was mich interessiert, ist die Möglichkeit der Mitgestaltung in der Stadt und das Mitwirken in der Politik. Für Politik interessiere ich mich generell. Deshalb bin ich dem Aufruf gefolgt und mache mit.“

Goldschmiede

Inh. Jens-Uwe Naujokat
Goldschmiedemeister & Silberschmiedemeister



**EIGENE
GOLDSCHMIEDEWERKSTATT**

**EIGENE
UHRMACHERWERKSTATT**

Stettiner Straße 31 · 17291 Prenzlau
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de
www.goldschmiede-naujokat.de

Ihre persönlichen Helfer im Trauerfall
Tag und Nacht für Sie erreichbar

Bestattungen Lehmann

Friedhofstraße 3
17291 Prenzlau
Tel. (03984) 71 00 70

Burgtorstraße 16
17348 Woldegk
Tel. (03963) 21 28 10

Ostern

ANZEIGEN

Warum spielen Ostern Eier eine so große Rolle?

Das Ei gilt als Symbol des Lebens mit vielen Bedeutungen, die zum Teil in das christliche Osterfest integriert wurden. Bereits im 4. Jahrhundert wurden Eier römisch-germanischen Gräbern beigelegt, und den frühen Christen galt es bereits als Symbol der Auferstehung. Da während der Fastenzeit keine Eier gegessen werden durften – die Hühner sie aber weiter legten

– musste das Überangebot haltbar gemacht werden. Die Eier wurden gekocht und dem Kochwasser wurden Pflanzenteile zum Färben beigegeben. So konnte man die gekochten von den rohen Eiern unterscheiden. Seit dem 13. Jahrhundert ist die traditionelle Farbe für Ostereier rot – als Farbe des Lebens, der Freude und auch als Symbol für das Blut Christi.

Rund um Karfreitag und Ostern



Fenchelsalat mit Ostereiern (für vier Personen)

2 Fenchelknollen, 1 Möhre, 4 Frühlingzwiebeln, 4 Stängel Staudensellerie, 4 hart gekochte Eier, 150 g Kirschtomaten, 2 EL Sonnenblumenöl, 1 EL Balsamico Essig, weißer Pfeffer, Salz, Petersilie, Fenchelgrün, Selleriegrün oder Koriander, 3 EL Weinessig, 1 EL aktiver Manuka-Honig, 5 EL Rapsöl



Foto: Wirths PR

Das Gemüse putzen und waschen. Fenchelknollen achteln. Möhre mit einem Sparschäler in dünne Streifen, Frühlingzwiebeln in dünne Ringe, Staudensellerie in Scheibchen, die Eier in Scheiben schneiden. Zwei Esslöffel Öl erhitzen und den Fenchel darin leicht anbraten, pfeffern und mit Balsamico Essig löschen. Den Fenchel mit dem restlichen Gemüse, den Tomaten und den Eiern auf Tellern anrichten. Die Kräuter abbrausen, gut abtropfen lassen und fein hacken.

Für die Sauce Essig mit Salz, Pfeffer, Manuka-Honig und den Kräutern verrühren, das Rapsöl darunter schlagen und die Sauce über den Salat geben. **TIPP:** Für dieses Rezept können sehr gut übrig gebliebene Ostereier verwendet werden. Die in gutem Pflanzenöl enthaltenen Omega-3-Fettsäuren wirken sich übrigens positiv auf einen zu hohen Cholesterinspiegel aus.

Pro Person: 290 kcal (1214 kJ), 9,6 g Eiweiß, 23,8 g Fett, 8,3 g Kohlenhydrate

Ein fröhliches Osterfest wünscht

HOLZARBEITEN NUR VOM FACHMANN
Neustadt 67 • 17291 Prenzlau

TISCHLEREI
Detlef Will
Meisterbetrieb

Fenster, Türen
Treppenbau nach Maß
Vertrieb & Einbau von Plstfenstern
Individueller Innenausbau
Kleinformel nach Kundenwunsch

Telefon (0 39 84) 20 33 Fax (0 39 84) 7 18 00 08



Bagger-, Erd- und Gartenbau

Inh.: Uwe Thomas

wünscht ein frohes Osterfest!

- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben 4 bis 40 Personen – Finanzierung möglich!
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen – fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten
- Meliorationsarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röporsdorf
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46

seit 1991 **Freitag Immobilien OHG**

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindlichen und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683
www.freitag-immo.de

ivd

TRAGESTUHL & LIEGENDTRANSPORT

Burkhard Koppe
Prenzlau
02912

Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
Liegendtransporte • Tragesitze

Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97
Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Trauraum verwandelt

ALTER STIL WEICHT NEUEN TRENDS

» Um ein Haar hätten die Standesbeamtinnen der Stadt Prenzlau im vergangenen Jahr auf die 100. Trauung anstoßen können. Doch immerhin 97 Mal wurde in der Uckermark-Kreisstadt 2015 „Ja!“ gesagt. Sich zu trauen ist also noch immer „in“. Aus der Mode gekommen hingegen schienen die Ausstattung des Prenzlauer Trauraumes im Standesamt des Rathauses. Der Stil der 1980er Jahre war nicht mehr zeitgemäß. Standesamtsleiterin Sabine Neumann und ihre Mitstreiterin Felicitas Richter hatten sich schon lange eine neue Einrichtung gewünscht. „Aber natürlich ist das immer eine Frage des Geldes“, so Sabine Neumann. Doch Anfang dieses Jahres stand das Trauzimmer auf dem Plan. Einen Monat lang wurde hier gewerkelt. Und das nicht auf Grundlage der Pläne eines Innenarchitekten. „Wir konnten unsere eigenen Ideen einbringen und diese dann abstimmen mit den Firmen“, so die Leiterin des Prenzlauer Standesamtes. Das Ergebnis: ein heller und einladender Raum, versehen mit romantischen Details; modern ausgestattet und im Vergleich nicht wiedererkennbar. Die Tischlerei Gösta Blum lieferte das Mobiliar, also Stühle, Tisch und Schrän-

ke, Wessis Malergeschäft und Daniel Rach von „Werbe-Ziel“ arbeiteten eng zusammen bei der Wandgestaltung – von der Farbe bis hin zu den Wandtattoos, bei Raumausstatter Frank Weyer wurden die Gardinen geordert, von der



Firma Hammer kam der Bodenbelag, Blumenfloristik Maaß Dedelow sorgte für die passende Dekoration, die Firma Gottschalk erledigte die notwendigen Elektroarbeiten und bei Heimelektronik Prenzlau wurden die neuen Lautsprecher gekauft.

Nicht nur Heiratswillige warfen in den letzten Wochen aus Neugier einen Blick in den neuen Raum. Auch Kollegen aus dem Haus kamen vorbei, fragten, ob sie kurz mal schauen könnten. „Die Reso-

nanz war eigentlich durchweg positiv. Nur bei den Stühlen gab es unterschiedliche Meinungen. Aber so ist es halt mit den Geschmäckern.“ Gefragt, ob sie mit dem neuen Raum zum Heiraten hätten überzeugen können, verneinen die Damen jedoch. Verständlich, denn von einem schönen Ambiente allein sollte der Wille zum „Ja“ denn doch nicht abhängig sein. Der alte Tisch, so verrät Sabine Neumann, war schon dagewesen, als sie 1981 ihre Tätigkeit im Standesamt begann. Die Stühle wurden 1983 angeschafft. „Farbwechsel gab es in den Jahren immer mal wieder, auch neue Gardinen. Mehr aber nicht“, so Neumann.

Die standesamtliche Trauung habe in jüngster Vergangenheit immer mehr an Stellenwert gewonnen. „Die meisten Eheschließungen finden im Rathaus statt. Deshalb waren wir der Auffassung, dass die Zeit gekommen ist, den Trauraum in einen modernen und freundlichen Raum zu verwandeln. Hier haben jetzt maximal 28 Gäste sowie das Brautpaar Platz.“ Die ersten Trauungen fanden bereits statt und das Fazit der Frischvermählten: „Toll, der neue Trauraum!“



Ostern

ANZEIGEN

Süßer Hefezopf mit Rosinen

(ergibt ca. 800 Gramm Hefezopf)

500 g Weizenmehl, 30 g Hefe, 50 g Zucker, 1 Ei, 1 Prise Salz, 60 g Butter, 200 ml lauwarme Milch, 50 g Rosinen, 1 Eigelb



Fotohinweis: www.ostermenue.de

Mehl in eine Schüssel geben, die Hefe darüber krümeln, mit Zucker, Ei, Salz, Butter und der Milch einige Minuten gründlich durchkneten. Den Teig zugedeckt 20 Minuten gehen lassen. Nochmals gut durchkneten, die Rosinen zugeben und leicht einarbeiten. Anschließend den Teig in drei gleichgroße Stücke teilen. Jedes der drei Teile rund wirken und dann zu einem Strang formen. Einige Minuten ruhen lassen und dann die drei Stränge zu der gewünschten Länge ausrollen. Die drei Stränge an einem Ende zusammendrücken und einen Zopf flechten. Auf ein mit etwas Öl eingestrichenes Backblech legen und 20 Minuten gehen lassen. Dann

den Zopf vorsichtig mit Eigelb bestreichen und im vorgeheizten Ofen auf der mittleren Schiene bei 180 Grad Celsius 35 bis 40 Minuten backen.

TIPP: Aus dem gleichen Teig lassen sich auch gut Rosinenbrötchen herstellen. Hierzu wiegt man jeweils 60 Gramm Teig ab und backt diesen bei 180 Grad Celsius circa 20 Minuten lang.

Gesamt: 2667 kcal (1116 kJ), 72,0 g Eiweiß, 58,4 g Fett, 451,6 g Kohlenhydrate
Pro 100 g: 333 kcal (1393 kJ), 9,0 g Eiweiß, 7,3 g Fett, 56,5 g Kohlenhydrate

Was ist das Osterbrot?

Osterbrot bezeichnet verschiedene althergebrachte Ostergebäcke. Traditionell ist das Osterbrot Teil des Fastenbrechens. Es gibt süße und würzige Varianten, die regional sehr verschieden sind.

Die süßen Hefengebäck-Varianten können Nüsse, Mandeln, Rosinen und andere getrocknete Früchte enthalten. Wie in alten Zeiten üblich, hatten die Zutaten zum Osterbrot symbolische Bedeutung. So soll die safrangelbe Färbung des Brotes, die auch andere Ostergebäcke aufweisen, die wiederkehrenden Kraft der Sonne andeuten, und die beigegebenen Früchte drücken den Wunsch nach

einem fruchtbaren Jahr aus. Beide Segenswünsche lassen sich auch im christlichen Sinn als Verweis auf die Auferstehung Christi und die fruchtbringende Kraft des Glaubens deuten.

In Italien und in südlichen Regionen Deutschlands ist das Backen des Osterbrots noch ein gelebter Brauch: Kurz vor dem Osterfest, am Karsamstag, versammelt sich die ganze Familie und bereitet gemeinsam die leckere Speise vor. Um die Dreifaltigkeit zu symbolisieren, wird es dreigeteilt. Der geflochtene Zopf, der zum Kranz zusammengefügt wird, steht für die Vereinigung von Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Rund um Karfreitag und Ostern

Lew Bio

DE-ÖKO-044

Frohe Ostern!

- Café + Bistro
- vegetarischer Mittagstisch
- gutes Brot
- Naturkostvielfalt

Naturkost . Bäckerei . Café

Neustadt 30
17291 Prenzlau
03984 832 583

www.lewbio.de

- Naturkosmetik
- Präsentkörbe, Gutscheine
- mo-fr 10-18, sa 10-13



Frohe Ostern wünschen wir allen unseren Kunden

Nippert der Meisterbetrieb
Heizung-, Sanitär-, Baunebengewerbe
Feststoffbrennkessel, Wärmepumpen und Solaranlagen
André Nippert
Wollenthin Nr. 9
17291 Prenzlau

Mobiltelefon 0173 / 7062681
Telefon 03984 / 879710
Fax 03984 / 879703

10 autoservice münn
Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb

Naugartener Str. 8 Schönemark
☎ 039852 566 ☎ 039852 3978
Email: as.muenn@t-online.de
www.muenn.go1a.de
24h Abschlepp- & Pannenservice **0173 7905848**

saris Anhänger
Verkauf · Vermietung · Reparatur

Wir wünschen allen Kunden frohe Ostern!

Orthopädie
Schuhtechnik

Öffnungszeiten: Mo 9-17 Uhr, Di/Do 9-18 Uhr, Fr 8-13 Uhr

Orthopädie-Schuhtechnik
André Pröhl
Schenkenberger Straße 1 • 17291 Prenzlau • Tel.: 0 39 84 / 80 85 48

Mit CityKlick aufs Siegerpodest

ERNEUTER PREIS BEI IHK-WETTBEWERB

» Prenzlau ist wieder auf dem Siegerpodest gelandet. Mit dem Prenzlau-CityKlick, der die Verknüpfung von Off- und Online-Handel anstrebt, ist es gelungen, abermals bei der Cityoffensive der IHK zu punkten und die Jury zu überzeugen. Bereits 2014 konnte mit dem Konzept der CityMeilen ein Sieg verbucht und ein Preisgeld eingestrichen werden. Jetzt geht es weiter. „Mit dem Gewinn der CityOffensive 2014 gelang es, das System der CityMeilen in Prenzlau zu etablieren und die Vernetzung der Unternehmen weiter auszudehnen. Viele neue Ideen konnten bis heute in gut vernetzten Arbeits- und Projektgruppen umgesetzt werden. Alle Akteure sind sich einig, dass die Stadt durch Veranstaltungen und Kooperationen in verschiedenen Branchen belebt wird und merken dies auch konkret an ihrem Umsatz“, so nachzulesen in der Einleitung zum Konzept, geschrieben in Zusammenarbeit mit Ines Schwarz von der Agentur SchwarzFisch, die auch bei der letzten erfolgreichen Bewerbung federführend mitwirkte. Umsatzsteigerung ist auch das Stichwort für das neue Projekt. Denn natürlich wollen die Händler, dass mehr Kunden bei ihnen einkaufen. Das ist existentiell. Zunehmend jedoch wird im Internet eingekauft. Um sich ein neues Kleid, eine schicke Hose, die zum Schuh

passende Handtasche oder die Sportschuhe für den Filius zu bestellen, muss man heute nicht mehr vor die Tür gehen. Ein paar Klicks und die Ware kommt nach Hause. „Für den herkömmlichen Handel ist das eine riesige Herausforderung. Allein schon die Vielfalt, die im



Netz geboten wird, kann durch den Einzelhändler vor Ort nicht getoppt werden. Er hat aber noch immer einen unschlagbaren Vorteil: er ist ansprechbar“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Und darauf ebenso wie auf die sogenannten neuen Medien wird beim CityKlick gesetzt. „Es wird eine gemeinsame Online-Präsenz der Prenzlauer Händler geben, wir werden gemeinsame zusätzliche Online-Marketing-Strategien entwickeln, mit dem CityGutschein gibt es die direkte Verknüpfung von Online und Offline und es werden erweiterte Funktionen in der Online-Präsenz

geschaffen – so ist es geplant“, erläutert City-Managerin Susanne Ramm. Die Jury befand die Ideen für ausgezeichnet und vergab an Prenzlau den ersten Preis mit einer Anschubfinanzierung zum Projekt in Höhe von 12 500 Euro. „Es ist toll, dass wir mit unserem Konzept überzeugen konnten“, sagt Britta Buse, Vorsitzende der Werbe- und Interessengemeinschaft. Nach Frankfurt/Oder zur Preisvergabe war sie mitgefahren und sehr stolz darauf, dass Prenzlau es erneut geschafft hat. Die Realisierung, darin sind sich alle einig, wird kein Selbstläufer, aber die Vernetzung ist bereits so weit vorangeschritten, dass Optimismus besteht, was die Umsetzung angeht. Gestartet werden soll Ende März. Zunächst mit dem Bekanntmachen des Projektes, Workshops für die Händler und Gastronomen, die sich beteiligen und dem Aufbau der digitalen Präsenz. Dann geht es Schritt für Schritt weiter. Unter anderem mit der Schulung der Unternehmen, die mit dem Thema Online-Handel und Digitalisierung nicht allein dastehen. „Das Meilenkonzept wird unabhängig davon fortgesetzt“, versichert die City-Managerin und macht auf die ersten beiden in diesem Jahr aufmerksam – die AutoMeile mit dem Frühlingsfest am 30. April in der Innenstadt, gefolgt von der Grünen Meile am 1. Mai im Seepark.

Förderung für Requiem zum Weltflüchtlingstag

SPARKASSENSTIFTUNG SCHÜTTET GELDER AUS – PRENZLAUER PROJEKT BEKOMMT UNTERSTÜTZUNG

» Mehr als 30 000 Euro verteilte die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark vor wenigen Tagen in Gerswalde. Das Geld kommt den unterschiedlichsten Projekten in der Region zugute. Für die Sanierung der Lang & Dinse-Orgel in Falkenhagen gab es ebenso eine Förderung wie für den Förderverein der Göritzer Grundschule für einen Musicalbesuch in Berlin; das Evangelische Pfarramt Schönfeld bekam Unterstützung für die Sanierung der Malchower Orgel und das Gerswalder Pfarramt nutzt die Mittel für die Sanierung des Innenraumes der Kirche, während in der Kirche Wartin dringend die Balganlage der Orgel wieder aufgebaut werden muss. 3 500 Euro des Stiftungsgeldes gingen nach Prenzlau. Sophie Ludwig, Ehefrau von Kantor Hannes Ludwig, nahm gemeinsam mit Töchterchen Elisabeth den symbolischen Scheck entgegen und stellte das Projekt „Re-

quiem in Jazz“ vor. Hintergrund: Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni soll Mozarts Requiem auf der Freilichtbühne aufgeführt werden. Eingeladen sind vor allem Schulklassen. Doch sie sollen sich nicht einfach nur hinsetzen und der Musik zu hören. Die Idee ist die, die Schüler bereits in die Vorbereitung einzubeziehen. „Es geht darum, dass sich die jungen Leute mit dem Thema Flucht und Vertreibung auseinandersetzen; dass sie sich damit beschäftigen, recherchieren, sich zu geschichtlichen Themen informieren“, so Sophie Ludwig. In Prenzlau hat Kantor Hannes Ludwig Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums wie auch der Aktiven Naturschule bereits einbezogen.

„Der besondere Termin der Aufführung lässt weitere Projekte zur Vorbereitung des Weltflüchtlingstages an Schulen sinnvoll erscheinen. Eine

Einbeziehung von Prenzlauer Flüchtlingen wäre erstrebenswert. Somit könnte Mozarts Totenmesse zum einen ein Gedenkkonzert für die vielen Flüchtlinge werden, die ihr Ziel nicht erreicht haben, zum anderen ein fächer- und schulübergreifendes Ereignis – eine musikalische Aufführung mit der Prenzlau zu einem politisch hochaktuellen Thema ein überregionales Ausrufezeichen setzen kann“, heißt es in dem Antrag auf Zuwendungen durch die Sparkassenstiftung.

Veranstalter des Konzertes ist die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlau in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenkreis Uckermark; die Schirmherrschaft für das Projekt hat Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer übernommen. Gestaltet wird die Aufführung durch die Kantorei Prenzlau, Prenzlauer Schüler und das Jazz-Trio „bending times“.

Immer mit dem Herzen dabei – unsere Rotkreuz-Ausbilder in der Ersten Hilfe

Jeder sollte in der Lage sein, zu helfen, wenn es notwendig ist. Was tun, wenn es im Haushalt oder im Straßenverkehr einen Unfall gibt? Das lernt man am besten in einem Rotkreuzkurs Erste Hilfe. Aber wer sind die Menschen bei uns im Deutschen Roten Kreuz, die jede Woche zahlreichen Teilnehmern dieses Wissen vermitteln, ihre freie Zeit in die Ausbildung der Ersthelfer investieren und den sicheren Umgang sowie die richtigen Maßnahmen bei Hilfeleistungen lehren?

Eine von ihnen ist unsere Ausbilderin Frau Diana Rösler. Sie gehört zu denjenigen 14 Ausbildern unseres DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V., die ihr Wissen an andere Menschen weitergibt. Sie vermittelt den Teilnehmern durch viele praktische Übungen die nötige Sicherheit zum Handeln am Unfallort und möchte

ihnen die Angst nehmen, etwas falsch zu machen. Frau Rösler ist ausgebildete Rettungsassistentin und schon seit 10 Jahren in der Breitenausbildung von Ersthelfern aktiv. Angesteckt von dem „Ausbildervirus“ ihrer Kollegen aus ihrem Ortsverband Melzow und dem Rettungsdienst, entschloss sie sich im Jahr 2007, sich zur Ausbilde-

rin in der Ersten Hilfe zu qualifizieren. Bereits über 1600 Teilnehmer durchliefen seitdem ihre Lehrgänge, sei es der Ersthelfer im Betrieb, der Führerscheinanwärter oder interessierte Eltern für die Erste Hilfe am Kind. Ihre Motivation schöpft sie immer wieder aus der aktiven Zusammenarbeit mit den Teilnehmern in den Kursen, wobei

kein Kurs dem anderen gleicht. Die Unterrichtung der Ersten Hilfe soll sowohl Teilnehmern/-innen als auch den Ausbildern/-innen Spaß machen und erfolgreich sein. Die Grundlage dafür ist eine fundierte Ausbildung sowie regelmäßige Fortbildung, um inhaltlich und methodisch stets auf dem neuesten Stand zu sein.



Frau Diana Rösler (rechts) achtet auf jeden Handgriff.

Erste-Hilfe-Ausbilder – kann jeder werden!

Für unseren Kreisverband suchen wir zur Verstärkung unseres Ausbilderteams jederzeit und zum nächstmöglichen Eintrittstermin Ausbilder/innen für Erste Hilfe oder Bürger, die sich zum Erste-Hilfe-Ausbilder ausbilden lassen wollen. Sie vermitteln auf anschauliche Weise nötiges Wissen und trainieren mit ihren Teilnehmern grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Interessenten erreichen uns unter:

Herr Duchow, ☎ 03984 / 872025



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Beratungsstelle für Demenzkranke
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit und in der Gruppe
- Integrative Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“
- Familienunterstützender Dienst
- Wohnstätte für behinderte Menschen

- Erste Hilfe Ausbildung vor Ort möglich
- Katastrophenschutz
- Wasserwacht
- Mutter-/Vater-Kind-Kuren
- Schuldnerberatung
- Insolvenzberatung

- **DRK-Zentrum Prenzlau**
- Kleiderstube für jedermann
- Jugendklub
- Begegnungsstätte
- Ausbildungsstätte

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-21
DRK-Zentrum Prenzlau
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-25

Es wird Frühling!

Zeigen Sie Ihr Unternehmen in neuer Pracht – und vielleicht im frischen Farbenkleid!



Unsere Anzeigenberater sind gern für Sie da:

Bianka Völker

Tel.: (03 97 42) 86 18 76

Fax: (03 97 42) 86 18 77

Mobil: 0173/910 95 12

E-Mail: bianka-voelker@t-online.de

und

Olaf Jentzsch

Tel.: (03 98 52) 49 93 10 • Mobil: 0151/20 57 74 53

E-Mail: werbung-jentzsch@t-online.de

Benvenuti in Italia

Sapori
 Ristorante – Pizzeria – Café

Buon Appetito – Guten Appetit

Unser Mittagsangebot Di-So 11-16 Uhr:

- 1** 1 Pastagericht nach Wunsch +
1 Bruschetta + 1 Kaffee

- 2** 1 Pizza nach Wunsch + 1 Bruschetta
oder Pommes + 1 Kaffee

je
7,90
Euro

Zur Kaffeezeit: Hausgemachter Kuchen und italienische Kaffeespezialitäten

Die Frühlingszeit italienisch genießen zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11–23 Uhr

Fischerstraße 4 • 17291 Prenzlau
Tel. 03984 9389978

Spendensumme macht baff

LIONS-CLUB UND ROTARIER UNTERSTÜTZEN JUGENDFEUERWEHR

» Die Mitglieder vom Lions-Club und vom Rotary-Club sind dafür bekannt, dass sie sich für soziale Projekte engagieren. Meistens agieren die Clubs unabhängig voneinander. Doch einmal im Jahr, auf dem Weihnachtsmarkt, tut man sich zusammen, übernimmt einen Stand, veranstaltet eine Tombola und lädt zum Glühwein ein und spendet die Einnahmen. Die Summen, die hier weitergegeben wurden, konnten sich schon immer sehen lassen. Doch diesmal wurden alle Rekorde gebrochen: 6 000 Euro

– diese Summe stand auf dem symbolischen Scheck, den die stellvertretende Lions-Vorsitzende Gabriele Frey und Kai Frodl, Präsident des Rotary-Clubs, an Christina Hartwich überreichen konnten. Die Jugendwartin der Freiwilligen Feuerwehr war baff: „Mit dieser Summe haben wir nicht gerechnet.“ Als sich die

Jugendwehr um die Spende bewarb, war die Rede von etwa 1 000 Euro. „Später, als wir erfuhren, dass unter allen Bewer-

genutzt wird“, so Christina Hartwich. Zumal nicht nur die Mädchen und Jungen aus der Prenzlauer Wehr etwas davon haben sollen, sondern auch die Mitglieder der Jugendwehren in den Ortsteilen.

„Selbstverständlich werden wir darüber informieren, wie genau wir das Geld verwenden“, so Hartwich. Insgesamt sieben Vereine hatten sich nach einer Ausschreibung der Clubs für die Spende



bern wir diejenigen waren, für die man sich diesmal entschieden hat, hieß es, dass es auch etwas mehr werden könnte. Aber so viel?“ Jetzt muss erst einmal entschieden werden, was mit dem Geld passiert, wie es sinnvoll verwendet wird. „Gebraucht wird immer etwas. Aber es geht ja auch darum, dass es nachhaltig

aus dem Tombolaverkaufserlös beworben. „Alle waren sich schnell einig, dass der Nachwuchs der Feuerwehr das Geld bekommt“, so Rotary-Präsident Kai Frodl. Und Gabriele Frey vom Lions-Club fügt hinzu: „Die Arbeit, die hier geleistet wird, ist beeindruckend. Wir brauchen den Feuerwehrynachwuchs.“

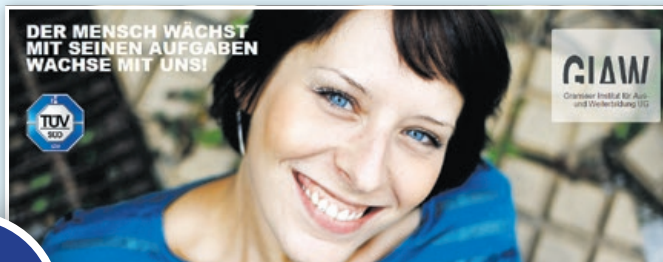
Bildungsangebote und Tätigkeitsprofil der GIAW UG

Anzeige

Das Granseer Institut für Aus- und Weiterbildung (GIAW) mit Hauptsitz im Landkreis Oberhavel in 16775 Gransee, Templiner Straße 14b arbeitet seit mehreren Jahren im Bereich der Qualifizierung von Arbeit suchenden Personen, die für sich eine neue berufliche Perspektive im Bereich der Pflege und Betreuung von hilfebedürftigen Personen finden wollen.

Auf Grund des demografischen Wandels stellt der Arbeitsmarkt in der Pflege und Betreuung ein wichtiges Wachstumselement auch für den Landkreis Uckermark dar. Seit März 2013 führt das GIAW in Abstimmung mit dem Jobcenter Uckermark und den zuständigen Geschäftsstellen der Bundesagentur für Arbeit Maßnahmen im Pflege- und Betreuungsbereich auf Basis eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheines (AVGS) bzw. eines Bildungsgutscheines durch und kann dabei auf gute Vermittlungsquoten verweisen.

• In der Zeit vom 4. April 2016 bis 10. Januar 2017 ist die Qualifizierungs-



Firmenportät

ungsmaßnahme **„Fachhelfer in der Altenpflege“** auf Basis eines Bildungsgutscheines am Standort in 17291 Prenzlau, Franz-Wienholz-Straße 29 geplant. Neben 1080 Stunden theoretischer und praktischer Un-

terweisung mit schriftlicher Prüfung erfolgt die Durchführung von zwei betrieblichen Praktika mit insgesamt 320 Stunden.

• In der Zeit vom 4. Juli bis 2. September 2016 ist die Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahme **„Kenntnis-**

vermittlung Betreuungskraft in Pflegeheimen“ auf Basis eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheines (AVGS) am Standort 16303 Schwedt/Oder, Kunower Straße 3 geplant. Im Kurs werden die Inhalte des Betreuungsassistenten nach § 87b, Absatz 3 SGB XI vermittelt und geprüft.

Weitere Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Pflege und Betreuung sind unter www.giaw.eu zu finden. Interessenten für Maßnahmen können sich täglich beim GIAW UG unter ☎ 03306 2023080, Fax 03306 202308-33 oder per E-Mail: info@giaw.eu melden.

GIAW
Granseer Institut für Aus- und Weiterbildung UG

Templiner Straße 14B
16775 Gransee
T: 03306 20 23 08 0
F: 03306 20 23 08 33
info@giaw.eu

Wohnbau feierte Jubiläum und Einzug in einem

NEUER FIRMENSITZ EINGEWEIFT IM EHEMALIGEN POSTGEBÄUDE

» Am 4. März feierte die Wohnbau GmbH offiziell den Einzug in den neuen Firmensitz. An jenem Tag, an dem 25 Jahre zuvor das Unternehmen gegründet wurde. Also gab es doppelten Grund zur Freude und zum Feiern, was zahlreiche Gratulanten denn auch taten. Kamen am Vormittag vor allem die „offiziellen Gäste“ aus Politik und Wirtschaft – von Landrat Dietmar Schulze und Bürgermeister Hendrik Sommer über den Bundestagsabgeordneten Stefan Zierke und den Landtagsabgeordneten Uwe Schmidt bis hin zu

Olaf Beckert, dem Generalplaner für die Neugestaltung des einstigen Post-Gebäudes und heutigen Wohnbau-Sitzes, sowie zahlreichen Partnern, die in den zurückliegenden Jahren eng mit der Wohnbau zusammenarbeiteten und das Unternehmen begleiteten, so waren es am Nachmittag vor allem die Kunden, also Mieter der Wohnbau, die das neue Kundenzentrum besichtigen, den Vortrag von Dr. Matthias Schulz und Jürgen Theil zu den archäologischen Funden im Rahmen der Baumaßnahme und der Geschichte der Post in Prenzlau

besuchen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen wollten. Das Echo war unisono ein positives. Zum einen, was die neue Nutzung des Gebäudes anbelangt: die gelungene Verbindung zwischen Moderne und Geschichte, sich widerspiegelnd unter anderem in dem großen Wandbild, das heute Blickfang im großzügigen Empfangsbereich ist, oder den beiden Telefonzellen, die ans Schlangestehen bei Ferngesprächen erinnern, aber auch die Entwicklung der Wohnbau GmbH in den vergangenen 25 Jahren betreffend.



Auch Prenzlau hat einen „Funkturn“ ...

Anzeige

... und Diesen gibt es hier seit 2008. Bis September 2015 leitete Herr Schulz das Unternehmen mit Sitz am Turmcarré in der Stettiner Straße 5. Im Oktober übernahm dann Herr Teschke.

Ihr Handy ist in die Jahre gekommen und Sie fragen sich, ob es ein neues Smartphone mit oder ohne Vertrag sein soll?

Reinschauen und sich beraten lassen kostet nichts.

Welches Gerät soll es sein? Samsung, Sony, Apple, Huawei ..., können die denn alle das Selbe? Diese Fragen kann Ihnen nicht nur Herr Teschke, sondern auch seine Mitarbeiterin Frau Brachmann beantworten.

Passend zu Ihrem Gerät finden wir auch Zubehör wie Akkus, Headsets, Ladekabel, Speicherkarten und vieles mehr.

Wer blickt im Dschungel der Netzbetreiber und Tarife schon durch, Telekom, Congstar, Vodafone, Otelos oder doch lieber O₂? Auch hier ist schnell der für Sie passende Tarif gefunden.

Wie schnell ist es passiert: Das Smartphone fällt herunter und das Display ist

defekt, oder das Gerät wird gestohlen. Mit einer Handyversicherung wird es nicht ganz so teuer. Eine fachkundige Beratung vorab und Sie wissen, ob eine Reparatur sich lohnt oder nicht.

Sie können das Gerät zur Reparatur gleich hier lassen, auch wenn Sie das Gerät nicht im „Funkturn“ erworben haben.

Aber die Angebote des „Funkturn Prenzlau“ gehen über Mobilfunk und Zubehör hinaus. So werden Sie hier auch zu Festnetzangeboten und Kabel-TV, sowie über die Strom- und Gasangebote der Stadtwerke Prenzlau informiert.



Funkturn
PRENZLAU

Funkturn Prenzlau
Stettiner Straße 5
17291 Prenzlau

Tel.: 03984 8347087
E-Mail: kontakt@funkturn-prenzlau.com
www.funkturn-prenzlau.com

HANDY | FESTNETZ | INTERNET

Stippvisite in Unternehmen

BÜRGERMEISTER BESUCHT SCHÖPPER GMBH

» Bürgermeister Hendrik Sommer ist unterwegs. Unterwegs in Prenzlau Unternehmen. Handwerksbetriebe, mittelständische Betriebe, Einzelhandelsgeschäfte – das Stadtoberhaupt sucht das Gespräch, informiert sich, spricht aktuell relevante Themen an. Die Frage nach der Nachwuchsgewinnung spielt dabei genauso eine Rolle wie beispielsweise die Frage nach der Zugehörigkeit von Mitarbeitern aus den Unternehmen in der Freiwilligen Feuerwehr. „Im Vordergrund aber steht natürlich die Frage, wie es den Unternehmen geht. Einfach gesagt: Wo geht der Daumen hoch, wo drückt der Schuh?“

Sein jüngster Termin fand bei der Fensterbaufirma Schöpfer GmbH statt. Seit 20 Jahren ist das 34 Mitarbeiter beschäftigende Unternehmen im Blindower Gewerbegebiet ansässig. Erfolgreich, wie die Zahlen belegen: Im vergangenen Jahr machte das Unternehmen unter der Leitung von Geschäftsführer Roger Rohsius und Prokurist Wolfgang Berlage 5,3 Millionen Euro Umsatz, in den letzten vier Jahren wurde rund eine Million Euro in die Firma investiert.

Die Region Prenzlau bezeichnen Rohsius und Berlage als „Fensterbaumetropole“. Während man anderorts nach Fensterbauern suchen muss, ist die Branche hier gleich mit mehreren Firmen vertreten. Das macht die Situation nicht einfacher. Doch man behauptet sich. „Der Druck ist groß“, sagen die beiden Chefs. 60 bis 80 Fenster werden hier pro Tag hergestellt; das sind zwischen 22 000 und 25 000 Scheiben pro Jahr. Standard war gestern. Die Anforderungen der Bauherren werden immer spezifischer. Im Haus gibt es eine eigene Projektierung.



Die Auftragslage ist gut. In Kürze liefert die Schöpfer GmbH Blindower Fenster im Wert von 600 000 Euro für ein großes Bauprojekt nach Berlin-Spandau; eine Vermietungsgesellschaft aus Hannover hat einen Folgeauftrag mit einer Summe von 650 000 Euro ausgelöst. „Folgeauftrag bedeutet, dass man mit unserer Qualität zufrieden ist“, freut sich Geschäftsführer Roger Rohsius. Denn die genau sei es, mit der man sich am Markt behauptet. Doch nicht nur weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus ist die Schöpfer GmbH gut unterwegs. „In Potsdam haben wir einen Auftrag für zwei große Wohnhäuser. Das ist ein Auftragsvolumen von 350 000 Euro“, so Wolfgang Berlage. So weit muss man aber, um Schöpfer-Fenster aus Blindow zu sehen, gar nicht fahren: das Haus Polderblick sowie der neue Sitz von Verwaltung und Polizei in Schwedt, das

neue Wohnbau-Kundenzentrum in der Prenzlauer Friedrichstraße sowie die Wohnblöcke in der gleichen Straße, die Senioren-Wohnanlage in der Klosterstraße und demnächst das Kietzkarree und das neue AWO-Projekt in den ehemaligen Hadis-Räumen, wurden bzw. werden durch die Firma mit Fenstern ausgestattet. Dabei hat man ständig ein Auge auf alle Ausschreibungsblätter und bietet bei vielen Vorhaben mit.

Geht es darum, wo der Schuh drückt, wissen die Schöpfer-Chefs drei Punkte zu benennen. „Erstens fehlt der Nachwuchs. Wer will heute Fensterbauer werden und im Werkanzug in einer Montagehalle stehen, wenn die Werbung suggeriert, dass es doch viel schöner ist, einen Job mit Anzug und Aktentasche anzustreben“, findet Wolfgang Berlage. So blieb in diesem Jahr die Azubistelle frei; für die Zukunft jedoch hoffe man, neuen Nachwuchs für den Beruf des Fensterbauers zu gewinnen.

Das zweite Problem sind die Ausschreibungsmodalitäten, denen insbesondere die öffentliche Hand unterliegt. Dass es keine Rolle mehr spielt, ob eine Firma aus der Region den Zuschlag erhält und regionale Kreisläufe damit unterstützt werden, halten Rohsius und Berlage für bedenklich. Das dritte Problem ist die Konkurrenz aus dem polnischen Nachbarland. Doch am Ende, so sind sie überzeugt, setze sich doch die Qualität durch. Und die gibt es bei der Schöpfer GmbH direkt aus der Region.





Die 6. Runde geht auf uns!



1 Tag ganz Brandenburg und Berlin.

Gilt im in:

Für 5 genutzte Brandenburg-Berlin-Tickets bekommen Sie das 6. geschenkt.

- Gültig für alle Arten von Brandenburg-Berlin-Tickets
- Angebot gilt vom 1. März bis 31. Dezember 2016

Mehr Informationen unter bahn.de/sammelaktion

Regio Nordost

Veranstaltungen & Ausstellungen im Dominikanerkloster Prenzlau

VERANSTALTUNGEN

19.03. | SONNABEND

15 Uhr | **Ausstellungseröffnung Ausstellung „Internationaler Zeichnungswettbewerb“**

Malerei und Grafik aus fünf Jahrzehnten
► Klostersgalerie im Waschhaus



16 Uhr | **Kinderspaß im Kloster Der Wolf und das Küken**

Marionetten- und Puppentheater
Frantalu



Für alle ab 3 Jahre
Seltsam – wo kommt bloß dieses Ei her? Wolf und Fuchs streiten sich darum, denn beide sind sehr hungrig und jeder will das Ei am liebsten allein fressen ... Plötzlich schlüpft das Küken und erobert das Herz des Wolfs durch seinen vorlauten Charme. Kann der Fuchs am Ende beide überlisten? Eine Geschichte über knurrende Mägen und klopfende Herzen für Kinder ab 3 Jahre, gespielt vom Marionettentheater Frantalu.

► Kleinkunstsaal

Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

20.03. | SONNTAG

17 Uhr | **72. Groschenkonzert Komponistenwerkstatt**

► Refektorium
Kooperation Uckermärkische Kulturagentur/Dominikanerkloster Prenzlau

05.04. | DIENSTAG

15 Uhr | **Lesezauber in der Stadtbibliothek,**
Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

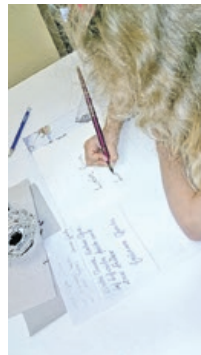


07.04. | DONNERSTAG

18 Uhr | **Ausstellungseröffnung Ausstellung Backsteinarchitektur im Ostseeraum – Neue Perspektiven der Forschung.** Eine Ausstellung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
► Sonderausstellungsraum



18-20.15 Uhr | **Schreibkurs Kurrentschrift um 1900,** Anmeldung in der Kreisvolkshochschule Uckermark
Im Stadtarchiv Prenzlau können Sie die Deutsche Schreibschrift um 1900 erlernen. Anhand eines Übungsalphabets üben Sie die Buchstaben zu schreiben und am Ende zu Wörtern zu verbinden. Die deutsche Schreibschrift, mit ihren geschwungenen, manchmal verschnörkelten Buchstaben, eignet sich hervorragend dazu, Einladungen oder Briefe zu etwas ganz Besonderem zu machen.



► Stadtarchiv Prenzlau

Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Uckermark

08.04. | FREITAG

19.30 Uhr | **„Seelenverwandt“ Konzertlesung mit Gisela Steineckert und Dirk Michaelis.** Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres kommen die beiden Ausnahmekünstler erneut nach Prenzlau, im Gepäck: das neue Programm „Seelenverwandt“. Die Steineckert präsentiert unveröffent-



lichte Texte und liest aus ihrem neuen Buch. Dirk Michaelis präsentiert Balladen und Lieder des neuen Albums, unplugged zu Gitarre und Klavier, aber natürlich dürfen die großen Hits wie „Als ich fortging“ oder „Fischlein unterm Eis“ auch nicht fehlen.

► Aula des Gymnasiums, Schulteil II (ehemals Blumenhalle)

14.04. | DONNERSTAG

18-20.15 Uhr | **Paläographie des 19./20. Jahrhunderts**

Anmeldung in der Kreisvolkshochschule
Als Nachfolgekurs können Sie im Stadtarchiv Prenzlau auch lernen, die Handschriften (Kurrentschrift) aus dem 19. und 20. Jahrhundert zu lesen. Es wird speziell auf die Schrift des ausgehenden 19. Jahrhunderts und auf die Sütterlinschrift (verbindliche Schulschrift ab 1924) eingegangen. Dabei wird mit Übungstexten gearbeitet.

► Stadtarchiv Prenzlau

Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Uckermark

16.04. | SONNABEND

20 Uhr | **„Ein Herz und eine Seele“ – „Der Stenstrolch“,** Eine Theaterserie von Wolfgang Menge. Nach den gleichnamigen TV-Folgen um „Ekel Alfred“ Unerhörtes trägt sich in dem beschaulichen Vorort zu, in dem Familie Tetzlaff ihr schmuckes Eigenheim hat. Ein Unhold zeigt sich in schamverletzender Art und Weise den Damen der Nachbar-



schaft – sogar der Else, obwohl die nach Alfreds Meinung wahrlich keine Dame ist. Ein Mann wie Alfred, der für Zucht und Ordnung ist, muss der Polizei selbstverständlich unter die Arme greifen. „Die Rolle ist wie für mich gemacht, ich freue mich schon auf die nächsten Teile und erst recht auf die lange Ekel-Alfred-Nacht im April“ schwärmt Publikumsliebbling und Hauptdarsteller Conrad Waligura. Zusammen



mit Claire Varga, Larissa Kristina Puhlmann, Sabrina Pankrath, Daniel Heinz und Ireneusz Rosinski mischt er am 16.04. | in „Der Sittenstrolch“ das Kloster auf. Gastspiel der Uckermärkischen Bühnen Schwedt
 ▶ Kleinkunstsaal

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Öffnungszeiten

bis April: DI – SO 11 Uhr – 17 Uhr
 ab Mai: DI – SO 10 Uhr – 18 Uhr

Dauerausstellung | KULTUR-HISTORISCHES MUSEUM

„Kulturgeschichte der Uckermark“ Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte:

Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert

Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“ Archäologische Schausammlung

bis 29.05. | KULTUR-HISTORISCHES MUSEUM PRENZLAU, OBERGESCHOSS

Ausstellung „Archäologische Landschaften“ – Veränderung und Nutzung von Landschaft im Spiegel der Archäologie und



Ausstellung „Neu ist nur das Wort“ – Globalisierung bei Nutzpflanzen von der Vorgeschichte bis zur Neuzeit.

Zwei Wanderausstellungen des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums thematisieren aus unterschiedlichem Blickwinkel die Veränderung der Landschaft durch die Menschen.

bis 29.05. | FOYERGALERIE

Ausstellung „70 Jahre DEFA“ – Filmprogramme, Szenenfotos, Plakate und vieles mehr aus der Sammlung von Bodo Frenzel



bis 29.05. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS

Ausstellung „Internationaler Zeichnungswettbewerb“

Malerei und Grafik aus fünf Jahrzehnten

bis 05.06. | SONDERAUSSTELLUNGSRAUM

Ausstellung Backsteinarchitektur im Ostseeraum – Neue Perspektiven der Forschung. Eine Ausstellung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Bonn

Änderungen vorbehalten!

Neue Öffnungszeiten Kulturhistorisches Museum und Besucherservice im Dominikanerkloster Prenzlau

Wir möchten unsere Gäste über unsere neuen Öffnungszeiten für das Kulturhis-

torische Museum und den Besucherservice informieren.

Folgende Öffnungszeiten gelten seit dem 01. Januar 2016:

Mai bis September –
 DI – SO 10:00 – 18:00 Uhr
 Oktober bis April –
 DI – SO 11:00 – 17:00 Uhr

Zahlreiche Besucher äußerten den Wunsch nach einer Änderung der Öffnungszeiten. Um den Service für unsere Gäste zu erhöhen, wurden diese Anregungen aufgegriffen, die neuen Zeiten festgelegt.

AKTUELLER TIPP aus dem Besucherservice des Klosters

Im Museumsshop erhältlich:

- diverse Eintrittskarten oder Gutscheine für Veranstaltungen
- City-Gutschein
- Keramik- und Kunstartikel von verschiedenen Künstlern der Uckermark
- Regionalprodukte
- „Heimatkalender Prenzlau 2016“
- „Geschichte der Stadt Prenzlau“ – Sonderpreis 15 €

Tickets & Informationen:

Besucherservice,
 Tel. 03984 / 75 22 41
 sowie Stadtinformation,
 Tel. 03984 / 833952

AKTUELLER TIPP für alle Liebhaber des guten Kaffees und des Genusses!

Das KlosterCafé ist wieder geöffnet und lädt zu einem Besuch ein. Lassen Sie sich unter dem Motto „Genießen & Wohlfühlen umrahmt von Kultur und Geschichte“ verwöhnen und genießen Sie die kulinarischen Leckereien.

Kontakt KlosterCafé
 ☎ 03984/ 75 33 41
 info@klostercafeprenzlau.de

Dominikanerkloster Prenzlau | Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Telefon (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99
 www.dominikanerkloster-prenzlau.de, info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:

Im Besucherservice, Telefon (03984) 75 22 41
 und in der Stadtinformation Prenzlau, Telefon (03984) 83 39 52

„Die 6. Runde geht auf uns!“

DB Regio Nordost legt beliebte Sammelaktion 6 für 5 neu auf

» Herr Kropp, DB Regio Nordost verschenkt wieder Ländertickets ...?

Renado Kropp: Ja. Wir wiederholen unsere Sammelaktion aus dem Jahr 2014. Hohe Teilnehmerzahl und vielfältige positive Rückmeldungen haben gezeigt, dass diese bei unseren Fahrgästen sehr gut ankam.

Was muss man denn tun, um ein Berlin-Brandenburg-Ticket geschenkt zu bekommen?

Renado Kropp: Wer bis zum 31. Dezember 2016 fünfmal mit einem Brandenburg-Berlin-Ticket beziehungsweise einem Brandenburg-Ticket Nacht reist und diese abgefahrenen Tickets bei uns per Post einreicht, bekommt eines von 2000 Brandenburg-Berlin-Tickets für bis zu 5 Personen für die 2. Klasse im Wert von je 29 Euro für einen weiteren Ausflug geschenkt. Die Fahrt zum sechsten Ausflug geht also auf uns. Und man kann sogar mehrfach daran teilnehmen. Gemeinsam mit dem sechsten Ticket erhalten die Sammler übrigens die Streifzug-Broschüre, die tolle Anregungen für weitere Ausflüge enthält.

Wo kann man detailliertere Informationen zur Sammelaktion finden?

Renado Kropp: Die Teilnahmebedingungen sind unter bahn.de/sammelaktion abrufbar. Hier steht das Formular zum Einreichen der fünf gesammelten Brandenburg-Berlin-Tickets per Post bereit. Neu ist in diesem Jahr ein Ticker auf der Webseite, über den verfolgt werden kann, wie viele Tickets noch vorhanden sind. Die fünf abgefahrenen Tickets werden postalisch an folgende Adresse eingereicht:

Kundendialog DB Regio Nordost Berlin/Brandenburg, Babelsberger Straße 18 | 14473 Potsdam

Und was ist das Besondere am Berlin-Brandenburg-Ticket?

Renado Kropp: Das Brandenburg-Berlin-Ticket ist das Tagesticket für Ausflüge für bis zu fünf Personen in Berlin und Brandenburg und zum Teil sogar darüber hinaus, wie zum Beispiel nach Dessau, Waren(-Müritz) und Stettin. Es gilt in den Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen, in allen S-, U- und Straßenbahnen sowie fast allen Linienbussen in Berlin und Brandenburg. Auf unserer Webseite bahn.de/brandenburg sind alle Informationen zu finden.

Gibt es diese Sammelaktion denn nur für das Berlin-Brandenburg Ticket/Berlin-Brandenburg-Ticket Nacht?

Renado Kropp: Dieses Mal bieten wir unsere Sammelaktion auch für das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket an. Dort kann man ebenfalls bis Ende Dezember 2016 fünf Mecklenburg-Vorpommern-Tickets sammeln. Die Original-Tickets werden ebenfalls zusammen mit dem ausgefüllten Formular per Post an den Kundendialog in Schwerin geschickt. Die Einreicher bekommen eines von 1200 Mecklenburg-Vorpommern-Tickets für bis zu 5 Personen für die 2. Klasse im Wert von 39 Euro geschenkt. Detaillierte Informationen und das Formular unter bahn.de/sammelaktion. Wir sind gespannt, ob die Aktion auch für das Reisegebiet Mecklenburg-Vorpommern so begeistert angenommen wird und freuen uns schon auf Feedback von den Kunden.



Wo soll es hingehen?

Das kleine Ausflugs-5 x 5 für Länderticket-Sammler

So wird die Sammlung schnell komplett – die 5 x 5-Serie stellt je fünf schöne Ziele zu fünf Ausflugs-Themen vor. Zum Mischen je nach Lust und Laune. Alle mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erreichbar.

Teil 1: Flanieren x 5 – Stadtbesuch in ...

→ Stettin mit der RB66

Direkt am Bahnhof startet eine sieben Kilometer lange Touristenroute mit 42 Stationen, die zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führt. Darunter das Schloss der Pommerschen Herzöge und die malerische Uferpromenade. Das Brandenburg-Berlin-Ticket gilt für die Fahrt nach Stettin schon vor 9 Uhr und auch in Straßenbahnen und Bussen in Stettin.

Fahrzeit: ab Berlin ca. 120 Minuten | www.szczecin.eu/de

→ Dessau mit dem RE7

Dessau-Roßlau hat eine große Bandbreite an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Ein Bummel durch die zum Unesco-Weltkulturerbe zählende Meisterhaus-siedlung der Bauhausstadt Dessau zeigt Ikonen der modernen Architektur, Roßlau besticht mit der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Wasserburg und klassizistischen Bauten.



Fahrzeit: ab Berlin ca. 99 Minuten | www.dessau-rosslau-tourismus.de

→ Frankfurt (Oder) mit dem RE1

Auf der Kleist-Route kommen Besucher in Frankfurt und Słubice dem berühmten Sohn der Stadt Heinrich von Kleist auf die Spur. Die 20 Kilometer lange Tour führt Radler oder Fußgänger zu Orten, die bereits im 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle spielten, aber auch heute noch das Stadtbild prägen. Zahlreiche Lokale am Wegesrand laden zum Verweilen ein.

Fahrzeit: ab Berlin ca. 75 Minuten | www.frankfurt-oder.de

→ Angermünde mit dem RE3

Ein Besuch in der denkmalgeschützten historischen Altstadt von Angermünde ist wie eine kleine Zeitreise. Der Charme der gut erhaltenen einstigen Ackerbürgerstadt offenbart sich bei einem Spaziergang durch kleine Gassen, vorbei an liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und über den fantasievoll gestalteten Marktplatz.



Fahrzeit: ab Berlin ca. 56 Minuten | www.angermuende-tourismus.de

→ Brandenburg mit dem RE1

Das bedeutendste Bauwerk der Stadt ist der beeindruckende Dom St. Peter und Paul. Er feierte im letzten Jahr sein 850. Jubiläum und gilt als „Wiege der Mark“. Entlang des Havelufers lassen sich weitere Sehenswürdigkeiten erkunden. Das Archäologische Landesmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster präsentiert 130 000 Jahre Kulturgeschichte.

Fahrzeit: ab Berlin ca. 50 Minuten | www.stadt-brandenburg.de



Kurztrip mit Langzeitwirkung: im IRE Berlin-Hamburg an die Elbe

Das Ziel für Romantiker, Familien und Entdecker

» Am Jungfernstieg entlang flanieren, die „Schöne Aussicht“ an der Außenalster genießen und sonntagsmorgens von der letzten Bar zum erwachenden Fischmarkt schlendern – das und vieles mehr gehört zu Hamburgs besonderem Flair. Der IRE Berlin-Hamburg ist die ideale Verbindung für den erlebnisreichen Kurztrip in die Hansestadt, und mit dem IRE Berlin-Hamburg Spezial kostet die einfache Fahrt nur 14,90 Euro. An der Elbe kann sich jeder nach seiner Fassung die Wartezeit auf den Frühling versüßen:



Foto: Hamburg Citytours

Stadtrundfahrt mit bester Aussicht – hier das Panorama an der Binnenalster

Romantiker lassen sich bei einem Musical-Abend von den sanften Tönen der „Phantom der Oper“-Fortsetzung „Liebe stirbt nie“ verzaubern oder genießen eine Barkassenfahrt durch die Flotte der Speicherstadt. Das ist abends besonders eindrucksvoll: Zum Einbruch der Dämmerung werden die roten Backsteinhäuser des UNESCO-Welterbes

von Scheinwerfern in sanftes Licht getaucht.

Junge und junggebliebene Musicalsfans febern gemeinsam bei der mitreißenden Fußballgeschichte „Das Wunder von Bern“ mit oder tauchen bei Disneys „Aladdin“ in die Welt von 1001 Nacht ein. Tagsüber erkunden Familien per Hop on/Hop off-Rundfahrt

die Metropole – ganz entspannt mit den Doppeldeckerbussen der „Blauen Linie“, bei witzig-informativer Live-Moderation.

Entdecker atmen am Hamburger Hafen die Luft der weiten Welt. Hier treffen mächtige Kreuzfahrtschiffe aus fernen Ländern auf flinke Segler, schwer beladene Con-

tainerschiffe und gemütliche Barkassen. Mehr über die technischen und logistischen Meisterleistungen, die dahinter stecken, erfährt man auf einer Hafenrundfahrt. Anschließend geht es auf Erkundungstour durch das Portugiesenviertel, in dem sich kleine Restaurants, inhabergeführte Kunsthandwerkkläden und Galerien aneinanderreihen.

Übrigens: Zu den Osterferien vom 24. März bis 3. April fährt der IRE Berlin-Hamburg an allen Tagen zweimal von der Spree an die Elbe und wieder zurück. Alle Infos zur Ticketbuchung und zu den Fahrplänen sind unter → bahn.de/berlin-hamburg zu finden.

INFO

Rundfahrten per Bus oder Schiff:

☎ 040 181300410

→ www.hamburg-citytours.de

Weitere Informationen

→ www.hamburg.de

Fahrpläne IRE Berlin-Hamburg bis 11. Juli 2016

IRE Berlin - Stendal - Salzwedel - Uelzen - Lüneburg - Hamburg				IRE Hamburg - Lüneburg - Uelzen - Salzwedel - Stendal - Berlin				
Zug	IRE 4276 Do-Sa	IRE 4278 So	IRE 4272 täglich	Zug	IRE 4273 Mo-Sa	IRE 4275 So	IRE 4277 Do+Fr	IRE 4279 Sa+So
Berlin Ostbahnhof	07:52	13:11	16:52	Hamburg Hbf	06:55	12:41	16:42	19:31
Berlin Hbf	08:02 Z	13:20 Z	17:01 Z	Hamburg-Harburg	07:15 Z	12:53 Z	16:54 Z	19:42 Z
Berlin Zool. Garten	08:09 Z	13:27 Z	17:08 Z	Lüneburg	07:35 Z	13:14 Z	17:14 Z	20:07 Z
Berlin-Spandau	08:19 Z	13:37 Z	17:18 Z	Uelzen	07:57 Z	13:31 Z	17:33 Z	20:24 Z
Rathenow	08:42 Z			Salzwedel	an 08:19	13:54	18:06	20:55
Stendal	an 08:59	14:13	17:56	Salzwedel	08:21	13:55	18:12	20:57
Stendal	09:03	14:16	18:08	Stendal	an 08:53	14:37	18:41	21:24
Salzwedel	an 09:30	14:44	18:37	Stendal	08:54	14:39	18:45	21:26
Salzwedel	09:34	14:55	18:38	Rathenow	an		19:02 A	
Uelzen	an 10:03 A	15:29 A	19:02 A	Berlin-Spandau	an 09:26 A	15:26 A	19:26 A	22:02 A
Lüneburg	an 10:31 A	15:50 A	19:32 A	Berlin Zool. Garten	an 09:36 A	15:36 A	19:36 A	22:13 A
Hamburg-Harburg	an 10:52 A	16:10 A	19:53 A	Berlin Hbf	an 09:42 A	15:42 A	19:42 A	22:19 A
Hamburg Hbf	an 11:04	16:21	20:04	Berlin Ostbahnhof	an 09:51	15:52	19:52	22:28

☐ auch am 04.05.2016 | ☐ auch am 27.03., 29.03., 30.03.2016 (Osterferien) | ☐ auch am 28.03.2016 (Ostermontag)
A = nur Ausstieg | Z = nur Zustieg

☐ auch am 04.05.2016 | ☐ auch am 27.03.2016 (Ostersonntag) | ☐ auch am 28.03.2016 (Ostermontag) | ☐ auch am 29.03., 30.03.2016
A = nur Ausstieg | Z = nur Zustieg

BITTE BEACHTEN: Bei Bauarbeiten auf der Strecke kommt es zu veränderten Fahrzeiten des IRE Berlin-Hamburg. So werden noch bis 11. März alle Züge zwischen Stendal und Hamburg Hbf umgeleitet; die Unterwegshalte entfallen. Alle Informationen in der Reiseauskunft auf → bahn.de/berlin-hamburg sowie → bauarbeiten.bahn.de.

Tickets für den IRE Berlin-Hamburg gibt es regulär zum Festpreis von 19,90 € bzw. 29,90 € für Hin- und Rückfahrt innerhalb von 15 Tagen an allen Verkaufsstellen und Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn, an den Verkaufsstellen

der S-Bahn-Berlin, über die DB Navigator-App (Handy-Ticket) sowie online. Das Aktionsangebot von 14,90 € für die einfache Fahrt ist ausschließlich online buchbar. → bahn.de/berlin-hamburg | → dbregio-shop.de

Hundstage im Winter

DORIS MEINKE ERZÄHLT

» Es war in den frühen Jahren meiner Kindheit, als sich diese Geschichte zugetragen hat. Hasso, ein gelblich brauner Schäferhund, war schon bei uns, solange ich denken konnte. Auf unserem Hof lebten zu dieser Zeit viele Tiere: Schweine, Hühner mit Hahn natürlich, Gänse, Enten, Kaninchen und auch die Tauben gehörten dazu. Vieles von unserem Bauernhof war zwangsweise vereinnahmt worden, doch diese Tiere blieben als kleiner Nebenverdienst und zur Selbstversorgung. Ob nun gerade mal wieder ein Versorgungsengpass um sich griff oder nicht, wir hatten unseren Speiseplan auf dem Hof und im Stall. Diese Idee hat sich oft bewährt. Nun, Katzen und eben Hasso stolzierten ebenfalls über den Hof. Ich hatte sie schon damals in Verdacht, dass ihnen klar war, dass sie weder als Hauptgericht noch als Vorspeise dienen. Sie waren zu „höheren“ Aufgaben bestimmt. Die Katzen hielten die Mäuse fern. Hasso? Ja, Hasso war der Chef des gesamten Hofes, ganz klar. Er hatte alles unter seiner Kontrolle, denn schließlich war er ein Schäferhund. Er hatte Größe, kannte sich aus und genoss den Respekt der Tiere und der Menschen.

Eines Tages im Spätsommer kam ich von der Schule und Hasso empfing mich nicht wie üblich, bellend und schwanzwedelnd am Tor. Es war mir sofort klar: hier stimmt was ganz und gar nicht. Auf mein Rufen blieb es hundelos auf dem Hof. Die Kette lag stumm vor seinem Haus.

Bald erfuhr ich von den Eltern die grausame Wahrheit. Gleichzeitig wurde mir in diesen Tagen beigebracht, wie Herzschmerz geht. Fakt war, dass ein Bekannter meiner Eltern dringend einen Hütehund für seine Herde brauchte. Meine Eltern hatten Hasso dem Schäfer

gegeben. Jetzt musste er dort als einfacher Schäferhund arbeiten und seinen Lebensunterhalt verdienen. Er bekam nicht einmal Urlaubstage. Er war nun weit weg, unser Hasso, und nicht nur wir Kinder waren traurig, sehr traurig.

Wem sollte ich nun heimlich meine Stullen geben, die ich nicht essen wollte? Wer hört sich nun meine Sorgen an und wackelt bedauernd mit den Ohren? Wer schützt mich nun mit Knurren, Bellen und bösem Gesicht vor den großen Jungs und anderem Übel? Wer galoppiert neben mir beim Indianerspiel? Wer schiebt mich solange, bis ich ihm was zum Fressen hole?

Unser Hof, jetzt für mich tierisch leer, war mit Trauerfarben angemalt. Doch die Zeit läuft einfach weiter, mit Schule und Hausaufgaben, mit kleinen Pflichten im Haus und auf dem Hof und Spielen mit den Freunden. Abends erzählten wir uns Geschichten und Erlebnisse mit Hasso. Wir dachten, so blieb er ein wenig bei uns. Ich hoffte in diesen Momenten, vor dem Einschlafen in seinem Nachtlager, denkt er dann auch an mich.

Dann kam Weihnachten, der 24. Dezember, der heilige Abend. Es war alles vorbereitet, trotzdem versank der Vormittag mal wieder in Hektik und Stress: der Baum auch in diesem Jahr wieder schief, und einige Zweige bohrte mein Vater an geeigneten Stellen dazu. Geht doch. Die elektrischen Kerzen sind eine tolle Errungenschaft, wenn sie mal ein Jahr gleich funktionieren würden. An den Senf für die Heiligabendbockwurst zum Kartoffelsalat hat beim Einkauf üblicherweise natürlich auch wieder keiner gedacht. Nun, mag sowieso kaum jemand. Die Großeltern

kommen mit der Schummerstunde und damit endlich etwas Besinnung. Für mich viel zu viel Ruhe ringsum, denn meine Aufregung wächst und die Bescherung schleicht sich nur langsam an. Draußen rüttelt der Wind an den Luken vor den Fenstern. Drinnen ist es warm, ein Märchenfilm läuft leise im Fernseher und Oma summt – etwas entrückt – ein Weihnachtslied. Sie hat feuchte Kerzenlichter in den Augen. Da rüttelt es doch mehr als nur an den Fensterläden. Ist da was an der Tür? Da klopft und klappert doch jemand an der Tür. Warum klingelt er nicht? Der Weihnachtsmann! Oje. Der klingelt nicht. Mein sicherer Platz war hinter meiner großen Schwester, die ging aber besser auch nicht an die Tür. Draußen wird es lauter. Also Mutti vorweg und wir dicht hinter ihr zur Haustür. Tür aufschließen, vorsichtig öffnen, erst durch einen kleinen Spalt erspähen, was dort ist, verbunden mit der Anfrage: „Wer ist da?“

Der Minispalt reicht. Die Tür wird kräftig von außen aufgedrückt. Ein Sprung ins Haus, ein Bellen, Schwanzwedeln und klitschnasses Fell nimmt den ganzen Flur ein. Hasso ist da! Jeder will ihn in die Arme nehmen. Freude pur überall, lautes Hallo, Gänsehauteffekt für jeden von uns und ein „klitschnasses Fell“ inklusive.

Hasso steuerte sogar ein schwungvolles Hundegeheul zur Weihnachtsmusik aus dem Fernseher bei. Hasso blieb diesen Abend und die Nacht bei uns im Haus und genoss ausgiebig die Heiligabendbockwurst und unser Kraulen. Anderntags kam schon der neue „Besitzer“, um Hasso zu holen. Nein, dieses Mal nicht. Er bekam unseren Hasso nicht noch einmal. Hasso hat selber gewählt und dabei blieb es. An Geschenke zu diesem Weihnachtsfest kann ich mich nicht mehr erinnern. Später bemerkten wir einige Veränderungen an Hasso. Auf einiges reagierte er plötzlich böse oder verkroch sich ängstlich. So manche schlechten Erlebnisse konnte er wohl nicht vergessen. Für mich blieb er ein Freund für immer. In meinem Herzen hat er bis heute seinen Platz.

Jedes Jahr zu Weihnachten schicke ich ihm Grüße – wie all meinen Freunden wo immer sie sind. Frohe Weihnachten für alle!

KALENDER
GESCHICHTEN

Teil 7

www.punkt3.de

die zeitung für unterwegs

im Internet

Steigende Schülerzahlen an den Schulen des Landes Brandenburg

Für das Schuljahr 2015/16 wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 267 736 deutsche und 7 399 ausländische Schülerinnen und Schüler an Brandenburgs allgemeinbildenden und beruflichen Schulen gezählt. Damit hat sich der Trend steigender Schülerzahlen fortgesetzt. Gegenüber dem Schuljahr 2014/15 waren es 1,4 Prozent bzw. 3 900 Schülerinnen und Schüler mehr. Dieser Anstieg ergibt sich aus 1 736 deutschen und 2 164 ausländischen Schülerinnen und Schülern. An den allgemeinbildenden Schulen lernen 236 069 Schülerinnen und Schüler. Davon besuchen 109 679 Grundschulen, 18 088 Gesamtschulen, 40 718 Oberschulen, 52 933 Gymnasien, 4 159 berufliche Gymnasien, 8 594 Förderschulen und 1 898 Schulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

Im Schuljahr 2015/16 wurde gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Schülerzahl an Grundschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, beruflichen Gymnasien und Oberschulen festgestellt. Förderschulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges waren von einem Schülerrückgang betroffen.

An den beruflichen Schulen lernen 39 066 Jugendliche. Davon besuchen 27 469 Jugendliche einen Bildungsgang der Berufsschule, 3 148 einen Bildungsgang der Berufsfachschule, 2 624 einen Bildungsgang der Fachoberschule und 5 825 einen Bildungsgang der Fachschule. Gegenüber dem Vorjahr lernen 200 Jugendliche weniger an den beruflichen Schulen. Hierbei nahm die Zahl der deutschen Jugendlichen um 442 ab und die Zahl der ausländischen Jugendlichen um 242 zu.





wünscht allen Kunden,
Mitarbeitern und
Geschäftspartnern ...

AWO Kreisverband Uckermark e.V.
AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH
AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
 Klosterstr. 14c, 17921 Prenzlau
 Tel.: 039 84 / 865 80

Uckermärkische Werkstätten gGmbH
 Automeile 12, 17921 Prenzlau
 Tel.: 039 84 / 871 00



... fröhliche Ostern!

AWO – Hilfe mit Herz und Verstand

Fairer Kaffee,  weil wir das Aroma der Gerechtigkeit nicht missen möchten.
www.brot-fuer-die-welt.de

IMPRESSUM RODINGER – STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
 punkt 3 Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Telefon (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
 Mail: info@regiotext.de, www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
 Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am **15. April 2016**.
 Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **1. April 2016**.



Frohe Ostern

und einen

wunderschönen Frühling

wünschen wir

unseren Lesern

und unseren

Anzeigenkunden.

Ihr Beraterteam
 Bianka Völker und Olaf Jentzsch

Mieter werben Mieter.



Bis zu 200 € Prämie sichern!

Freunde, Bekannte oder Familienmitglieder wollen umziehen? Machen Sie diese doch zu Ihren Nachbarn. Für jeden neuen Mieter der Wohnbau Prenzlau erhalten Sie bei erfolgreichem Abschluss eines Neuvertrages mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten bis zu 200 € Prämie. Mehr Informationen unter www.wohnbauprenzlau.de

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557 - 0
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

Antenne^{rbb}
99,4 BRANDENBURG
präsentiert:

SCHLAGER IM SEEPARK

Sommer · Sonne · Urlaubsfeeling

u.a. :
Olaf Berger
und Günti
Gruppe Wind
Die Cappuccinos
Es moderiert
Detlef Olle.

Sonntag, 3. Juli 2016
Seeparkbühne Prenzlau
Einlass: 16 Uhr
Beginn: 17 Uhr

PRENZLAU
Stadt küsst See

Der Kartenvorverkauf beginnt am 15.03.
in der Stadtinformation Prenzlau und im Dominikanerkloster
Prenzlau, Kinder bis einschl. 12 J. haben freien Eintritt.

VERANSTALTUNGEN

20.03. | SONNTAG

17.00 Uhr | **72. Groschenkonzert**,
Dominikanerkloster, Refektorium

25.03. | FREITAG

19.00 Uhr | **Konzert am Karfreitag**
in der Nikolaikirche

26.03. | SONNABEND

11.00 Uhr | **Stadtführung für
Jedermann**, Treffpunkt: Stadt-
information

01.04. | FREITAG

19.30 Uhr | **April, April, Musikali-
sche Scherze**, 4. Konzertreihe
Unterhaltung, Kultur- und Plenar-
saales des Landkreises

02.04. | SONNABEND

16.00 Uhr | **Geschichte(n) für
Genießer** – Der Stadtrundgang für
Geist und Gaumen – „Nachösterli-
cher Spaziergang“, Treffpunkt:
Harlekin, Klostergarten

11.00 Uhr | **Stadtführung für
Jedermann**, Treffpunkt: Stadt-
information

05.04. | DIENSTAG

15.00 Uhr | **Lesezauber in der
Stadtbibliothek**, Dominikaner-
kloster, Stadtbibliothek

08.04. | FREITAG

19.30 Uhr | **Klassik trifft Volksmu-
sik**, 5. Konzert der Reihe Klassik,
Kultur- und Plenarsaales des Land-
kreises

09.04. | SONNABEND

11.00 Uhr | **Stadtführung für
Jedermann**, Treffpunkt: Stadt-
information

14.04. | DONNERSTAG

18.00-20.15 Uhr | **Paläographie des
19./20. Jahrhunderts**, Dominikaner-
kloster, Stadtarchiv, Anmeldung in
der Kreisvolkshochschule